

# LENZ

KG

Wohngestaltung · Möbelwerkstätte

A-6850 Dornbirn, Mähdergasse 18

Telefon 0 55 72 / 2 30 65, 2 26 57

Telefax 0 55 72 / 2 26 57 32



FAMILIE BERGER

A-6794 Partenen 5

Telefon 0 55 58 / 83 08 • Fax 0 55 85 / 87 3 58

## PEGASUS – Ges.m.b.H.

Personalbereitstellung

Bewachungen – Berufsdetektive

Ihr starker Partner in Sicherheits- und Personalfragen.

Telefon 0 55 25 / 64 603

www.vol.at/pegasus

6710 Nenzing, Latz 34

# BENDEL

## AUTOMOBILE

ROBERT BENDEL

Service – Handel

6833 Klaus, Sattelbergstraße 1

Zwgst.: 6830 Rankweil, Sliegstraße, Tel.: 05522/55806



TAXI OTMAR

Firmensitz: Dammweg 4, 6800 Feldkirch-Gisingen

Büro-Postanschrift: Maria Grünerstraße 12a, 6820 Frastanz

Fax: 0 55 22 / 707 06

## UNIVERSALE-BAU

### AKTIENGESELLSCHAFT

Zweigniederlassung für Vorarlberg

A-6850 Dornbirn • Kreuzgasse 6a  
Tel.: 05572/23450, 23449 • Fax 31175

Gartengestaltung

# Ibele

D-88239 Neu Ravensburg, Fischerweg 5  
Telefon 0699 / 100 27 603

## Aktuelles

Frau Müller ..... 2

Was seid Ihr wert Bullen? ..... 2

Unsere Sondereinheiten  
sind Weltklasse ..... 4

Der Schimmel  
vom Amt. .... 6

Ein Wahnsinn diese AUF ..... 8

Kommissar Tasso ..... 10

## Sicherheitswache

Polizisten an die Nadel ..... 12

Schau, trau, wem... ..... 12

Abschiebung. Aber richtig! ..... 12

Erfolg der AUF!

Dienstnummer genügt ..... 13

fantastic plastic ..... 13

110 Kicker für Philipp. .... 14

Günstige Wohnungen für

Polizisten – wozu? ..... 15

BMI, bitte warten... ..... 15

Rad bei Rot! ..... 16

## Justizwache

Augen zu und durch! ..... 19

Skandal: „Warum ist die  
Polizei nicht korrekt?“ ..... 20

## Zollwache

Plädoyer für die Neuordnung ..... 26

Die Zukunft hat schon begonnen. . 28

## Gendarmerie

Das Inserat ..... 31

Gefahrenzulage gerechtfertigt. . . 32

Der Sklavenmarkt. .... 33

Die Katze ist aus dem Sack ..... 34

Klinkenputzer unterwegs. .... 36

## Kripo

Ohne Göd ka Musi ..... 39

Kein Anschluß  
unter diesem ..... 41

Personalvertreter(räter) ..... 41

## IMPRESSUM

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufler, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Nr. 19 – Ausgabe 3/1999, Erscheinungstermin September 1999, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „AUF“, ZL-Nr. „336332W98U“, Verlagspostamt 1010 Wien

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:  
Exekutivvereinigung „AUF“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufler im öffentlichen Dienst, A-1010 Wien, Bartensteingasse 14/9,  
Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: [auf@auf.at](mailto:auf@auf.at), DVR-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1010 Wien. Fotos: T.B.A. und F.A.P.

Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlag GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518A, Telefon (0316) 28-71-51-0,  
Telefax (0316) 28-71-51-9, e-mail: [exekutiv@magnet.at](mailto:exekutiv@magnet.at), [www.exekutiv-verlag.at](http://www.exekutiv-verlag.at), DLR-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer,  
Produktionsleitung: Christoph Moritz, Ass. der Geschäftsführung: Tamara Wurzer, Sekretariat: Margherita Bretterklieber und Dagmar King

Gestaltung: Werbegraphik-Design Christoph Moritz, A-8043 Graz, Johann-Psner-Weg 7, Telefon 0664 / 325 10 78, e-mail: [c.moritz@magnet.at](mailto:c.moritz@magnet.at)  
Redaktionselle Beratung: Peter Pitsch, Hersteller (Druck): DHT, Graz

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte 65 160,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

# Dienstplan und Miniplaner 2000

ab 18. Oktober 1999 bei Ihrem  
Personalvertreter erhältlich!

## Inhaltsverzeichnis



Steil am Seil – Der Triathlon ..... 4



Ein „Wahnsinn“ diese AUF ..... 8



Kommissar Tasso erzählt ..... 10

SO SCHLECHT?  
WARUM SCHLAGEN SIE  
WIELANGE ARBEITEN SIE  
SCHON HIER?  
IST DIE ARBEIT GUT

Der „Häfenskandal“ ..... 20



## Personal Office



**TOSHIBA**  
Service- und Vertriebspartner



THE POWER OF INNOVATION

Anwenderberatung + Distribution

Computersysteme und Bauteile-  
Vertriebsges.m.b.H. & Co. KG

8x in Österreich

Filiale Vorarlberg:

A-6850 Dornbirn, Eisengasse 16a

Tel.: +43 5572 / 34 2 57

Fax: +43 5572 / 34 2 57-9

Innenministerium, Müller, guten Tag". Der Mann am anderen Ende der Leitung war mehr als verwundert, fast erschrocken. „Hab ich was angestellt, ist etwas passiert. Wo sind die Kinder?“

„Bin ich verbunden mit Herrn L.?", fragt Frau Müller. „Ja.“ (Sch... warum ruft mich das Innenministerium an. Gendarmerie wäre klar, Lenkerhebung oder so, aber gleich das Ministerium?)

Die Stimme von Frau Müller holt ihn zurück: Ich rufe alle Parteimitglieder und Parteinteressenten an,

„Danke Frau Müller, aber was und ob ich wähle, darf ich wohl noch selber bestimmen“, antwortet L. völlig verwirrt.

„Ich glaub, ich spinne“, sagt L. zu seiner Frau. „Da rufen sie mich aus dem Innenministerium an, dass ich wählen gehen soll, dabei bin ich vor 10 Jahren nur zur SPÖ gegangen, weil sie es bei der Berufsfeuerwehr von mir verlangt haben. Ich zahl ewig keinen Mitgliedsbeitrag mehr.“

„Werden die kontrollieren, ob wir wirklich zur Wahl gehen“ fragt Frau L. mit mulmigem Gefühl. Die Zeitun-

## Frau Müller...

um sie zu erinnern, dass am Sonntag Wahlen sind.

„Ja, das weiß ich“, antwortet L., „aber warum ruft mich das Innenministerium an?“

„Damit Sie sicherheitshalber nochmals an den Wahlsonntag erinnert werden, es ist wichtig, dass alle wählen gehen.“

gen sind ja voll von Überwachungsstaat, Abhören und wer weiß was noch alles.

„Wenn sie schon im Innenministerium wissen, wo wir jetzt wohnen, unsere neue Telefonnummer, daß Du mal bei der SPÖ warst. Du, ich weiß nicht. Vielleicht lassen sie uns von der Gendarmerie kontrollieren und wenn wir den Schögl nicht



## „Was seid Ihr wert Bullen?“

unserer Forderung, da sie dem Staate Österreich einiges kosten wird.

Es ist ihnen also gelungen, den Herrn Politikern der Regierung und einigen Herrn der Personalvertretung und GÖD, daß die Kollegenschaft an jeder Verbesserung zweifelt und daß kaum Forderungen aufkommen. Durch das Niederschlagen der „5.000 Schilling Forderung“ hat man vielen Kollegen die Schneid abgekauft und dadurch erreicht, daß nicht über die Forderung selbst nachgedacht wird, sondern nur über die Finanzierungsmöglichkeiten.

Es ist jedoch unserer Ansicht nach nicht die Pflicht des Dienstnehmers, sich darum zu kümmern, ob er seinem Brötchengeber einige Scheine mehr im Monat kostet.

Es ist auch schon gar nicht die Pflicht von Personalvertretern und Gewerkschaftern die finanziellen Interessen der Behörde zu vertreten und ständig auf die Kollegen einwirken,

wählen...“ L. läßt sich in einen Sessel fallen: „Und ich hab geglaubt, sowas passiert nur im Ostblock.“

In vielen Dienststellen machen die Kollegen Überstunden bis zum Umfallen, oft unfreiwillig. Detailarbeit bleibt liegen, da uns Personal fehlt. An der Grenze muß das Bundesheer aufmarschieren, da wir nicht genug Kräfte aufbringen.

Aber im Innenministerium ist Zeit und Personal vorhanden, um die SPÖ Mitglieder und Interessenten zur Wahl zu treiben.

Dutzende Fälle aus den 10 Jahren meiner Arbeit bei der AUF kann ich aufzählen, wo Vorgesetzte grantig reagierten, wenn sie zu wissen glaubten, dass jemand das Diensttelefon für private Zwecke nutzt.

Aber im Innenministerium sitzen reihenweise Leute herum, die Wähler mobilisieren. Abgesehen vom Perso-



naleinsatz – und den Telefonkosten – wie wirkt das auf die Menschen, wenn sie vom Innenministerium zur Wahl beordert werden?

Schögl wacht überall. Damit der Persona- und Telefonmißbrauch noch abgerundet wird, ließen die Genossen unseren Kolleginnen und Kollegen in Niederösterreich knallhart parteipolitischen Brief von Schögl und Klima schicken.

Natürlich auf die Adressen, die aus den Personalakten EDV-mäßig erfaßt wurden und dem strengsten Datenschutz unterliegen. Verarbeitet aber hat sie nicht etwa das Innenministerium. Nein, der SPÖ direkt wurden die persönlichen Daten von Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt.

Da gibt es eigentlich nur eine Antwort: Am 24./25. November 1999 das Kreuzerl bei der richtigen Stelle machen – AUF das es besser wird.

Josef Kleindienst

damit sich diese nicht aufmucken und sich weiterhin unter ihrem Wert verkaufen.

In anderen Bereichen waren die Gewerkschafter offensichtlich nicht auf Sparkurs aus, denn wie sonst konnte es geschehen, daß etwa Postamtsleiter mit nur zwei Mitarbeitern einen B-Posten haben. Oder daß Büroleiter in den Bezirksvorstellungen B-Wertig sind.

Diese Beispiele sollen aufzeigen, daß die Exekutive mit ihren Aufgaben zumindest die selbe Wertigkeit hat. Die Umsetzung unserer Forderung wird sicherlich nicht von einem Tag auf den anderen erfolgen.

Aber das Beispiel Deutschland zeigt, daß die Verwirklichung möglich ist. Denn in unserem Nachbarland hat man den Stellenwert der Polizei bereits erkannt und in einigen Bundesländern mit der Aufwertung begonnen. Bei uns werden wir immer nur mit schönen Worten getröstet. Bei den Ansprachen der Politiker im

Wahlkampf wird immer auf die überdurchschnittliche Leistung der Exekutive hingewiesen; man rühmt sich auch im Ausland damit.

Gerade vor Wahlen gibt es Unmengen von Wachzimmersöffnungen und Ehrungen, wo die Sicherheitswache mit schönen Worten liebkost wird. Aber wenn es darum geht, entsprechend der Leistung und Verantwortung eingestuft zu werden, ist alle Liebe der Herrn verloschen und sie stellen sich taub.

Das Motto lautet „Streicheln, Blechorden und Dekrete können sie haben, aber achtet darauf, daß sie uns nicht zu viel kosten“.

Es ist an der Zeit selbstbewußt aufzutreten und aufzuzeigen, was die Exekutive täglich leistet. Und daß auch entsprechend entlohnt werden muß. Wenn wir geschlossen die Forderung vertreten, wird es uns gelingen. „Wach auf Bulle, du bist mehr wert als du denkst!“

Werner Radakovits

## Sagen Sie uns Ihre Meinung!



Seit dem ersten Erscheinen von Blaulicht im Frühjahr 1995 sind wir ständig bemüht das Erscheinungsbild unseres Magazines zu verbessern, um uns einerseits von der breiten Palette an Exekutivzeitschriften abzuheben und andererseits den Anforderungen des modernen Designs zu entsprechen.

Wir haben die letzten Monate ausgenützt, um intensiv an dem neuen Erscheinungsbild zu arbeiten.

Mit dem neuen Blaulicht-Schriftzug auf der Titelseite und der geänderten Darstellung des Titelbildes präsentiert sich das neue Layout mit plakativen Überschriften, großen Bildern und gut lesbarer und übersichtlicher Redaktion.

Um die Werbewirksamkeit der Inserate zu erhöhen, versuchen wir die Inserate immer mehr in die Redaktion einzubinden, da gerade unsere treuen Inserenten einen wesentlichen Beitrag zur Herausgabe dieses Magazines leisten.

Nun möchten wir Sie, liebe LeserInnen fragen, wie Ihnen unser neues Erscheinungsbild gefällt. Teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Wir versuchen auch Ihren Wünschen zu entsprechen!

Exekutiv Verlags GmbH

A-8054 Graz, Kärntner Straße 518

Telefax (0316) 28-71-51-9

e-mail: exekutiv@magnet.at



# Unsere Sonder- einheiten sind Weltklasse

Ein Bericht von Horst Binder



## Himmelstürmer

**G**eschicklichkeit, Kondition und Taktik waren die Voraussetzungen für den ÖBV-Triathlon, der am 22. und 23. September 1999 in Pörschach am Wörthersee und im Klagenfurter Europapark stattfand.

Der Wettergott meinte es gut mit den 21 Mannschaften, Sondereinsatzgruppen und Einsatzkommanden aus Österreich, Deutschland und Slowenien.

Herrliches Wetter, angenehme Temperaturen und eine frühherbstliche idyllische Landschaft bot sich

den Teilnehmern. Was sich dann bei den einzelnen Bewerben abspielte, zeigte einmal mehr den hohen Ausbildungsgrad der österreichischen Einheiten. Im Klagenfurter Europapark wurden unter dem Motto „Gemeinsam satt einsam“ die Mannschaften auf Herz und Nieren auf ihre „Geländetauglichkeit“ geprüft.

Ein Geländeorientierungslauf unter Einbindung von Bergeübungen, Reifenwechsel usw. forderte den Teilnehmern alles ab.

In der Fabrik in Pörschach folgte ein Parcours, der alle Kriterien ei-

nes wirklichkeitsnahen Einsatzes widerspiegelte: Mit einem Boot mußte am Wörthersee eine Strecke bewältigt werden, bevor es über einen Abwasserkanal zur Fabrik ging. Dort stand die Geschicklichkeit und die Einsatztaktik der Teilnehmer am Prüfstand. Die Mannschaften kämpften bis zur völligen Erschöpfung. Als Sieger ging das Gendarmerieeinsatzkommando (GEK) hervor, Dritter wurde die Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA). Aber auch alle anderen Austro-Mannschaften boten

hervorragende Leistungen, sodaß die ausländischen Teilnehmer klar deklassiert wurden.

Nicht nur der Wettbewerb selbst, auch das Rahmenprogramm der Veranstaltung – vom LGK/SEG-Kärnten und der Mobilen Einsatzkommanden der BPD-Villach und Klagenfurt ausgerichtet – war ein einziger Werbefeldzug für die österreichische Exekutive. Und die Teilnehmer freuen sich schon auf den nächsten Triathlon, der im Jahr 2000 in Tirol stattfinden soll.







# Der Schimmel vom Amt

Gibt es nach einem Dienstunfall eine Fürsorgepflicht des Staates? Einsatz im Dienste der Sicherheit. Ein Schußwechsel – der Täter wird gestellt. Drei Exekutivbeamte riskieren in Erfüllung ihrer Dienstpflicht ihr Leben. Einer wird getötet, zwei schwerst verletzt. Keine alltägliche Situation. Aber eine, die jederzeit real werden kann. So wie in Oberösterreich, am 5. Februar 1992. Doch die wirkliche Tragödie kam danach.

Wer angesichts dieser Umstände meint, der Staat erfülle selbstverständlich seine Fürsorgepflicht im Sinne des Bundes-Bedienstetenschutz-Gesetzes, der irrt. Der Dienstgeber versucht seit Jahren, sich mit allen möglichen und unmöglichen Tricks aus der Verantwortung zu ziehen.

## „Schikanen – Mittel zur politischen Verfolgung?“

Erst nach jahrelangen Prozessen bekamen die Betroffenen zumindest einen Teil ihrer berechtigten Forderungen.

Nicht aber deshalb, weil der Staat von Gerichten in die Pflicht genommen wurde, sondern weil der Beweis gelang, dass seitens des Staates Fehler gemacht wurden. Dies läßt den Schluß zu, dass in den Fällen, wo dem Staat keine Fehler nachgewiesen werden können, also ein ganz normales Einschreiten gegen einen Täter erfolgt, der Exekutivbeamte in jeden Fall auf der Strecke bleibt.

## „Schikanen schon bei der Nachbehandlung“

Jeder erwerbstätige Österreicher ist Kranken-, Pensions- und Arbeitsunfallversichert. Ein Exekutivbeamter bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter – BVA. In einem offensichtlich ebenfalls stark verzögerten, jahrelangen Verfahren wurde den betroffenen Kollegen eine Versehrtenrente, aufgrund einer dauernden Teilinvalidität zuerkannt.

Warum es gerade bei den beiden Kollegen immer wieder zu schikanösen Behandlungen kommt ist noch unklar. Fest steht jedenfalls, dass seit Jahren entsprechende Kur-, Erholungs- bzw. Heilbehandlungen, trotz fachärztlicher Emp-

fehlung, abgelehnt werden. Schikanös deshalb, weil nachweisbar andere Versicherte in jährlicher Regelmäßigkeit solche Behandlungen in Anspruch nehmen.

Viele Leistungen der Versicherung beruhen auf freiwilliger Basis und hängen daher vom Gutwillen der BVA ab. Daher erscheint es einleuchtend, dass in der Versicherungsanstalt (BVA)

auch Vertreter der Versicherungsnehmer in maßgeblicher Funktion vertreten sind.

Unklar ist allerdings, warum dies für die Gendarmerie immer ein Personalvertreter aus ein und derselben Fraktion ist. Da diese Entscheidung des Vertreters weder von der Personalvertretung noch von den Kollegen erfolgt, liegt der Verdacht sehr nahe, dass man einerseits damit einem besonders treuen Kameraden versorgen möchte –

für die Funktion bekommt man angeblich eine ganz ansehnliche Entschädigung – und andererseits damit ein Mittel hat, um daraus politisches Kapital zu schlagen.

Schwer zu erraten, dass es im gegenständlichen Fall um einen Personalvertreter der AUF geht bzw. um einen Kollegen, der der AUF nahe steht.

Exakt sieben Jahre und vier Monate nach dem Dienstunfall, stellt die BVA eine Forderung an den Dienstgeber und fordert diesen auf, er möge die an die schwerst verletzten Kollegen ausbezahlte Versehrtenrente während der Dienstverhinderung im Wege der Amtshaltungsverfahren rückerstatten (Anm.: Wir

weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass wir in dieser Vorgangsweise der BVA kein Mittel der politischen Verfolgung sehen, obwohl aufgrund der politischen Entscheidung eines Personalvertreters in die BVA ein solches Handeln nicht von vornherein gänzlich ausgeschlossen werden kann).

Die Beamten haben vom Dienstgeber für die krankheitsbedingte Abwesenheit aufgrund eines Dienstunfalles den entstandenen Verdienstentgang rückerstattet bekommen. Bisher insgesamt ca. 170.000 Schilling

## „Verletzte Beamte sollen 169.631 Schilling bezahlen“

für beide, wovon mehr als 65 Prozent auf die Zeit unmittelbar nach dem Unfall (Krankenhausaufenthalt) entfallen. Diese Tatsache erscheint für den Dienstgeber eine ausreichende Begründung zu sein, dass er die Forderung der BVA an die Beamten abwägt. Dazu bedient er sich einer sehr eigenartigen Auslegung.

Wohl wissend, dass sich die Höhe einer Versehrtenrente nach dem Grad der Invalidität richtet (und damit ein Ersatz dafür ist, dass die volle Dienstleistung nur unter oft schmerzlichen und besonderen Anstrengungen zu erbringen ist) meint der Dienstgeber

nun, es seien damit auch eventuelle Verdienstentgänge abgegolten. Er vertritt daher die Ansicht, dass die Kollegen die 170.000 Schilling zu Unrecht bezogen hätten und sie diesen Betrag zurückzahlen müssen. Er hat damit eine neuerliche Prozeßlawine losgetreten und die nächste Runde eingeleitet. Unter dem Titel: „Schikane – Die Möglichkeit zur endlosen Verfolgung!“ JW

## Liebe „Blaulicht“-LeserInnen!

Da es in der heutigen Zeit unerlässlich ist private Pensionsvorsorge zu betreiben, haben sich einige unserer Kollegen von der freien Exekutivgewerkschaft Salzburg vom Internationalen Finanz-Service ein Offert erstellen lassen. Der Meinung unserer Salzburger Kollegen nach hat der Internationale Finanz-Service das am breitesten gefächerte Angebot zur Verfügung und mit der Versicherungsgruppe der Deutschen Bank ein Unternehmen des größten Finanzdienstleisters der Welt als Partner hinter sich. Unsere Kollegen konnten für Sie liebe Leser den unten berechneten Gruppentarif zu besonders günstigen Bedingungen ausverhandeln.



Fragen richten Sie an:  
Herrn Hans-Jürgen Praschl

INTERNATIONALER FINANZ-SERVICE  
5020 Salzburg, Schillinghofstraße 44  
Tel.: 0662 / 65 19 21 Mobil: 0664/5300888

In vielen Haushalten wird immer noch Geld verschenkt. Der Internationale Finanz Service hat es sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden systematisch zu beraten, um so mit dem Kunden gemeinsam eine Lösung zu entwickeln, die zu ihm paßt und mit der er kein Geld verschenkt.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen den Service unserer individuellen Finanz- und Sicherheitsanalyse an, um Ihre Geldanlagen und Vorsorgeaufwendungen zu optimieren.

| BEISPIEL ANSPARRENTE MÄNNER    | Alter | Laufzeit | Renten-zahlungsbeginn | Monats-rente | Erlebens-kapital** |
|--------------------------------|-------|----------|-----------------------|--------------|--------------------|
|                                | 25    | 35       | 60 Jahre              | 11.134,00    | 1.660.148,00       |
|                                | 30    | 30       | 60 Jahre              | 7.524,00     | 1.111.450,00       |
| MONATLICHE PRÄMIE *öS 1.000,00 | 35    | 25       | 60 Jahre              | 5.117,00     | 748.575,00         |
|                                | 40    | 20       | 60 Jahre              | 3.323,00     | 486.145,00         |

| BEISPIEL ANSPARRENTE FRAUEN    | Alter | Laufzeit | Renten-zahlungsbeginn | Monats-rente | Erlebens-kapital** |
|--------------------------------|-------|----------|-----------------------|--------------|--------------------|
|                                | 25    | 30       | 55 Jahre              | 6.750,00     | 1.098.655,00       |
|                                | 30    | 25       | 55 Jahre              | 4.267,00     | 694.521,00         |
| MONATLICHE PRÄMIE *öS 1.000,00 | 35    | 20       | 55 Jahre              | 2.982,00     | 482.700,00         |
|                                | 40    | 15       | 55 Jahre              | 1.848,00     | 297.354,00         |

AB RENTENZAHLUNGSBEGINN IST DIE RENTE BEI MÄNNERN 14 JAHRE UND BEI FRAUEN 15 JAHRE AUCH IM ABLEBENSFALL AN DIE HINTERBLIEBENEN IN VOLLER HÖHE GARANTIERT

\*incl. 4% Versicherungssteuer \*\*incl. der voraussichtlichen Überschüsse excl. Indexanpassung

Sollte von Ihnen gewünscht werden, erstellen wir für Sie kostenlos und unverbindlich ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot. Einfach nachstehend angeführte Daten bekanntgeben und per Fax oder Post an uns senden.

NAME: \_\_\_\_\_

STRASSE: \_\_\_\_\_

PLZ/WOHNORT: \_\_\_\_\_

GEBURTSDATUM: \_\_\_\_\_

MONATLICHER SPARBETRAG: \_\_\_\_\_

ENDALTER: \_\_\_\_\_

PER FAX AN: 0662 / 64 88 00-20  
PER POST AN: Internationaler Finanz-Service, Schillinghofstr. 44, 5020 SALZBURG



# Ein Wahnsinn, diese AUF



Es ist schon eine Institution, das sommerliche AUF-Grillfest in der Villa Wahnsinn. 700 begeisterte Besucher aus allen Lagern legen ein beredtes Zeugnis davon ab – an uns führt kein Weg vorbei. Denn die AUF hat nicht nur im Alltag, sondern auch beim Feiern die Nase vorn.

Ein unglaublicher Erfolg jubelte Fest-Organisator Bertl Schmiedt, SW-3 am Tag danach.

Unter den rund 700 Gäste auch zahlreiche Promis wie FPÖ-Klubobmann Herbert Scheibner, Mag. Hilmar Kabas, Michael Kreißl und alle Vertreter der AUF, allen voran Josef Kleindienst und Josef Wagenthaler.

Beim Fest selbst blieb kein Auge – und keine Kehle trocken. Das Hirter Bier floß in Strömen; vernichtet wurden rund 600 Liter vom kühlen Gerstensaft. Dazu kamen 150 Liter Weißwein, 30 Flaschen

Sekt und hunderte Liter antialkoholischer Getränke.

An der Bars des Veranstalters hatten die hübschen Mädels Sabine, Dorit, Eva, Romana und Isabella alle Hände voll zu tun, die Gläser wieder voll zu kriegen.

Und damit die Flüssigkeit beim ausgelassenen Treiben nicht allzusehr schwappt, wurden gleich 350 Portionen Grats-Popcorn verzehrt.

Auch Musikwünsche blieben keine offenen. DJ Monti hatte alle Platten dabei und sorgte für Bombenstimmung.

Animator Akeem führte gekonnt durch die Veranstaltung. Die Tombola und die Moneymakerzelle, wo Liesi ein paar Scheine schnappen konnte, waren natürlich ein Hit. Die Übergabe der Preis

se übernahm der Wiener FPÖ-Chef Mag. Hilmar Kabas. Die Ziehung der Lose allerdings übernahm die „Jungfrau“ Andrea, wie Kabas sie kurzerhand taufte.

Souverän auch die Leistung der Grillmeister Siegi, Günter und Reini, die ca. 700 Koteletts, 200 Käsekrainer, 200 Bratwürste für die Gäste aufbereiteten.

Die Stimmung war dermaßen gut, daß die scharfe Mitternachtseinlage fast schon zuviel des guten war – ein Stripper und seine hübsche Kollegin brachten die Menge endgültig zum Kochen.

Die Partytime währte bis 04.00 Uhr, die letzten Gäste verließen die Villa um 04.30 Uhr nach Androhung der polizeilichen Sperrstunde.

**„Was mich besonders freut: Viele Besucher bezeichneten das Grillfest als das beste Polizeifest Wiens“**

Organisator Bertl Schmiedt

„Ich bedanke mich bei den Sponsoren dieser wunderbaren Veranstaltung und insbesondere bei Mag. Hilmar Kabas sowie dem Team von Helfern – ohne sie wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Dank aber auch an die Gäste fürs Kommen. Ich hoffe, daß wir uns alle nächstes Jahr wiedersehen wenn es heißt »Willkommen zum 4. Grillfest der AUF in der VILLA Wahnsinn!«.“



Organisator Bertl Schmiedt



Speckbacherstr. 33a  
A-6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352-65666, Fax: 05352-65644  
Handy: 0664-3420115  
<http://www.alpenet.com/ballooning-tyrol/>  
**Gutschein für eine Ballonfahrt**



Danke an AUSTRIAN AIRLINES für die zur Verfügung gestellte Flugreise zu einer beliebigen AUA-Destination innerhalb Europas.

**Ing. Witke** Ges.m.b.H

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 257  
Tel.: (01) 76 98 350, Fax (01) 76 98 748

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 09.00-12.00 u. 13.00 bis 17.00

E-Mail: [witke.ges@telekabel.at](mailto:witke.ges@telekabel.at)

**1 Hirschmann SAT-Anlage und div. Gewinne**



**cosmos**  
mit köck-service

11., Simmeringer Hauptstr. 47-49  
**1 Videorekorder**

**GRAFREISEN**

Sonderkonditionen für Exekutive  
1 Woche Apartment in Rauris/Salzburg

**Villa Wahnsinn**  
Die total verrückte Kneipe  
DONAUINSEL - LOBAU

div. Sofortgewinne,  
Unterstützung bei  
der Veranstaltung

1070 Wien, Neubaugasse 60  
Tel. (01) 524 58 60

Fax (01) 524 58 62  
E-Mail: [graf.reisen@magnet.at](mailto:graf.reisen@magnet.at)



SNT-Wolfgang Tulzer  
2345 Brunn/Gebirge  
Herzogbergstraße 1  
Tel.: 02236/37 87 36  
Fax 02236/37 87 36-46

**ONE-Spezialist**  
Beste Konditionen  
für Exekutive

2 SAGEM Handys und 1 Nokia 6150 mit  
500 Schilling Gesprächsgebühr  
ohne Freischaltgebühr.



# Kommissar Tasso

Diensthunde haben es nicht immer leicht. Auch wenn vierbeinige Filmhelden anderes vormachen. Die „echten“ Kollegen setzen sich rund um die Uhr ein, schützen Herrl, Kollegen und Gesetz. Und dann heißt es manchmal noch, sie würden stinken. Aus dem Alltag eines Gendarmeriehundes.



Und dann ist da noch unser Ausbilder, ein ganz ausgekochter Fuchs. Er verkleidet sich in dicken Gewand, wahrscheinlich glaubt er, dass wir ihn so nicht erkennen. Und dann sollen wir auf ihn losgehen. Na gut, wenn's ihm Spaß macht...

Hallo, darf ich mich vorstellen. Ich heiße Tasso, bin ein Jahr jung und vom Beruf Gendarmeriehund. Ein toller Job, für den nur ganz wenige geeignet sind. Neben der normalen Hundeschule, die ohnehin jeder Hund machen kann, haben wir eine ganz besondere Spezialausbildung.

Wir müssen absolut schwindelfrei sein, kein noch so lauter Knall darf uns erschrecken, jedes noch so kleine Ding müssen wir finden können. Und wenn's drauf ankommt, müssen wir auch ganz schön zubeißen können. Bis wir aber so weit sind, müssen wir uns ordentlich plagen. Da hängt man uns mit einem Seil an einen Hubschrauber. Oder wir müssen von einem schwebenden Helikopter oder einem Boot ins Wasser springen.

Eigentlich ist unsere Ausbildung nie zu Ende, denn trainieren müssen wir immer damit wir topfit bleiben. Aber dann der erste Einsatz!

Eine ganz normale Patrouille stand auf dem Plan. Stolz ging ich mit meinem Herrchen zum Einsatzwagen. Ich staunte nicht schlecht. In dem Wagen war ein nettes Plätzchen für mich ganz alleine. Sogar auf einer Spezialunterlage durfte ich liegen.

He, was soll das? Herrchen nimmt noch einen Kollegen mit! Ach so, nur der Fahrer. Also gut, los geht's. Ich traue meinen Ohren nicht, als nach wenigen Kilometern der Fahrer anfängt zu nörgeln. Er meint, ich stinke ihm zu viel. Na, der hat Nerven.

Obwohl jeder weiß, dass eine Hundenase tausend mal sensibler ist, als die eines Menschen, hat er sich ungeniert literweise Rasierwasser aufgegossen. Ich hätte ja nichts gesagt, aber wenn der meint, ich stinke...

Das Funkgerät schlägt an. Das geht uns an, Einsatz bei einem Zeltfest. Jetzt geht's richtig los. So viele Menschen. Und laut ist das hier...

Da vorne ist was los. Upps, jetzt hätte ich fast ein Zeichen meines Herrchens übersehen.

Ich soll jetzt auf scharf machen. Na, da zeig ich halt mal meine Zähnnchen und knurr' ein bisschen dazu.

Das wirkt. Wie die Lämmchen stellen sich diese Besoffenen in eine Reihe.

Erster Einsatz erfolgreich abgeschlossen. Das Lächeln meines Herrchen zeigt mir, dass ich es gut gemacht habe.

Wir fahren bereits eine ganze Weile, da fängt der Fahrer schon wieder an zu jammern. Das ist doch die Höhe, wirft er meinem Herrchen allen Ernstes vor, dass er wegen mir kaum mehr für Dienste zur Verfügung steht. Na ja, ist schon manchmal ein Hundeleben.

„Die Jungs beim Film haben leicht lachen“

Tasso, Diensthund

NIE MEHR AUSRUTSCHEN DANK FEINER QUARZKIESEL

## Optimale Sicherheit durch den Natursteinteppich von Öko Floor



Nasse Böden zählen mit zu den häufigsten Unfallursachen. Seit es den Natursteinteppich gibt, sind derartige Unfälle allerdings merklich zurückgegangen. Die feinen Quarzkiesel des Teppichs verhindern das Ausrutschen und haben einen weiteren Vorteil: Der Quarzteppich verfügt über das Zertifikat „nicht brennbar“ und ist deshalb auch zur Verlegung auf Fluchtwegen zugelassen. Verlegen kann man diesen robusten Steinbelag auch sonst überall. Besonders wertvoll erweisen sich die Böden auf allen Flächen, die naß werden können wie beispielsweise Terrassen, Stiegen, Bäder, Duschen, Saunaflächen und rund um den Swimmingpool. In diesem Sinne ist der Steinbelag ein moderner Boden- und Wandbelag für alle Räume, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, die attraktiv, robust und zugleich pflegeleicht gestaltet sein müssen. Er ist nicht nur erschwinglich, sondern bietet auch erfreulich viel Spielraum für kreative Anwender, sowie eine vielfältige Farbpalette für den anspruchsvollen Wohnbereich.



- Industriefußböden
- Spezialstriche
- Natursteinteppiche
- Auffangwannen-, Behälter- und Grubenauskleidungen
- Säureschutzbau
- GFK-Rohrleitungsbau

**öko floor**  
Gesellschaft für Beschichtungstechnik KEG

A-5101 Bergheim  
Mitterwaldweg 15  
Telefon 0662 / 45 79 70  
Telefax 0662 / 45 79 73

## DAS NEUE BAUEN MIT OBERNDORFER

DIE HWE®-HOHLWAND-ELEMENTE. FÜR DEN SICHNEN UND SICHEREN KELLER- UND GESCHOSSBAU. DIE ORIGINALE. VON OBERNDORFER.

DIE VS®-SPANNBETON-HOHLDIELE.

DIE HWE®-HOHLWAND-ELEMENTE.

GEMEINSAM SIND SIE UNSCHLAGBAR...



OBERNDORFER

FRANZ OBERNDORFER GMBH & CO · 4623 GUNSKIRCHEN  
TELEFON: 0 72 46 / 72 72-0 · TELEFAX: 0 72 46 / 89 62

## Tabak-Fachgeschäft

LOTTO – TOTO

Annahmestelle

**Schinko A.**

Gärtnerstraße 2a, 4020 Linz  
Telefon: 0732 / 61 04 58

ch

christoph morré  
werbegraphik-design, graz

a-8043 graz, johann-paierl-weg 7

Tel.: 0664 / 325 10 78  
Fax: (0316) 38 16 15-4

ISDN: (0316) 38 16 15-5  
e-mail: c.morre@magnet.at





**Unter  
uns  
gesagt**

von Horst Binder

Ho, Ho, Ho...

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft! Oder die Angst im Nacken! Betrachtet man nun vor den Personalvertretungswahlen das Verhalten der FSG, so könnte man meinen, daß hier das schlechte Gewissen drückt. Was das Herz begehrt, wird mit dem Geld der Gewerkschaftsmitglieder gekauft und in den SW-Dienststellen aufgestellt. Das Geld wird oftmals sogar sinnlos zum Fenster hinaus geworfen. Hätte man in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet, müßte man nicht auf Stimmen „kauf“ aus sein.

Doch was ist mit der versprochenen Zulage für die Bearbeitung der Allgemeinkriminalität, der MEK-Zulage, den versprochenen Aufwertungen, einer „tatsächlichen“ Einbindung in das Nachschicht- und Schwerarbeitergesetz usw.?

Hier wird das Versagen offensichtlich! Wie hat es eine Kollegin so treffend zum Ausdruck gebracht: „Halten die uns für so blöd, daß wir diese Strategie nicht durchschauen!“

Die AUF/FEG wird bei den kommenden PV-Wahlen sicher nicht mit einer Spedition vor jeder Dienststelle vorfahren. Wir kommen mit Ideen, denn wir blicken auch über den Schrebergartenzaun – Stichwort B-wertigkeit für den Exekutivdienst. Wir halten auch nicht viel von großen Wahlversprechen, die dann zumeist nicht eingehalten werden. Realistische und auch umsetzbare Forderungen im Interesse der Sicherheitswache, das ist unser Programm. Denn wir haben es mit erwachsenen, mündigen Kolleginnen und Kollegen zu tun, die schon lange wissen, wer der Weihnachtsmann ist, meint Euer

Horst Binder

## Polizisten an die Nadel

Kostenlose Schutzimpfungen für alle SWB sind angesagt. Denn der Virus lauert überall.

Die Kontakte von Polizeibeamten mit infizierten oder kranken Menschen bei der täglichen Dienstverrichtung hat in den letzten Jahren beständig zugenommen. In Hinblick auf den am 9. Oktober 1999 stattfindenden 2. Österreichischen Leberschutztag



wird der Innen- und Gesundheitsminister aufgefordert, zum Schutze der Exekutivbeamten und deren Familien, kostenlos Impfungen gegen Hepatitis A und B sowie Tuberkulose anzubieten. HB

## Schau, trau, wem...

Wie sich das Justizministerium ein Vorgehen gegen Organe des Öffentlichen Sicherheitsdienstes nach Mißhandlungsvorwürfen vorstellt.

Vom Justizministerium wurde dem BMI und dem Zentralschuß der Sicherheitswache ein Erlaßentwurf über die Vorgangsweise bei Mißhandlungsvorwürfen gegen Organe von Sicherheitsbehörden übermittelt.

Dieser Entwurf sieht vor, daß nicht wie bisher die Behörde der übergeordneten Instanz (SID oder Sicherheitsbüro) als ermittelnde Behörde tätig wird, sondern

die Staatsanwaltschaft ohne Verzug im Wege gerichtlicher Vorerhebung einen Antrag auf Einleitung der Voruntersuchung einleitet.

Dieser Entwurf des Justizministerium ist von einem derartigen Mißtrauen gegen alle Sicherheitsbehörden wegen angeblicher Parteilichkeit der Ermittler geprägt, daß sich der Zentralschuß der SW vehement dagegen ausspricht. HB

## Abschiebung. Aber richtig!

Der Forderung der AUF bei Abschiebungen auf dem Luftweg dem begleitenden Exekutivbeamten eine Diplomatistenstatus zuzuerkennen, wurde vorerst durch die Ausstellung von Dienstpässen teilweise entsprochen.

Zusätzlich wurde jetzt durch das BMI an das Außenministerium ein Antrag gestellt, daß den in Betracht kommenden

Exekutivbeamten zum Zwecke einer reibungslosen Durchführung ihrer dienstlichen Tätigkeit Diplomatpässe ausgestellt werden.

Es wird auch geprüft, inwieweit die Rückreise von der jeweiligen Destination (Übergabe an die dortigen Sicherheitsbehörden) mittels Überstunden abgegolten werden kann. HB

christoph

bereuter

GmbH

Installateur

Gas Wasser Solar

Wieseln 215, A-6952 Sibratsgall

Zentral-Heizungen

T 05513/2319 F 05513/2823

gas wasser heizungsinstallation

haustechnik hausrückbau

Berginz & Co.

A-6710 Nenzing - Brühlweg 3

Tel 0 55 25 / 644 80

Fax 0 55 25 / 645 80

Mobil 0664 / 18 18 986



HERBERT BOLTER

6861 Alberschwende, Müsselbach 862

Tel.: 05579/3194-0, Fax 3194-4, Mobil 0663/050 302



Günter Hammerer  
6710 Nenzing

Hofstattweg 7 • Telefon 0664/183 9059



Zoo, Reptilien & Aquaristikfachgeschäft

Kirchstr. 35  
A-6890 Lustenau

Tel. + Fax 05577/62760  
Handy 0664/1236331

## Erfolg der Dienstnummer genügt

STPO 1975 – Anführen der Dienstnummer in Anzeigen oder Niederschriften reicht!

Grundsätzlich ist in sämtlichen Anzeigen und Niederschriften bei Amtshandlungen im Dienste der Strafjustiz Vor- und Zunahme der betreffenden Beamten anzuführen. Ergeben sich jedoch konkrete Anhaltspunkte für eine ernste Gefährdung des Beamten oder eines Dritten, die durch die Nennung des Na-



mens hervorgerufen werden könnten, ist die bloße Anführung der Dienstnummer zulässig. Die AUF, die diese Forderung zum Schutze der Exekutivbeamten bereits des öfteren gestellt hat, freut sich, daß ihr nun endlich Rechnung getragen wurde. HB

fantastic plastic



Die moderne Zivilisation hält Einzug in den Apparat. Endlich kommt die Einhebung von Organmandaten und vorläufigen Sicherheiten mittels Kreditkarten!

In den Medien angekündigt wurde es bereits für 1. Jänner 1999, doch die Umsetzung hat mehr als ein halbes Jahr gedauert, nun endlich soll es soweit sein: Organmandate und Sicherheitsleistungen können auch mit Kreditkarten (VISA, MasterCard, Diners Club, American Express) bezahlt werden. Das BMI hat nun an die Polizeidirektionen eine Bedarf-

serhebung weitergegeben, wo zu berichten war, wieviele Imprinter für die Dienststellen und Streifenwagen der Sicherheitswache benötigt werden. Im Zeitalter des Plastikgeldes und auch der verschiedenartigen Fremdwährungen wird es damit hoffentlich zu einer Vereinfachung des Dienstbetriebes kommen. HB



# Nicht ohne meine Leute

Änderung von Geschäftsordnung und  
Geschäftseinteilung der Bundespolizeidirektionen!

Das BMI sieht sich veranlaßt, die Geschäftsordnung- und Einteilung der Bundespolizeidirektionen (außer Wien) zu ändern.

Der vorgelegte Entwurf würde einen erheblichen Nachteil für die Sicherheitswache bedeuten, weshalb sich der Zen-

tralausschuß der Sicherheitswache mit der Gruppe A insofern geeinigt hat, als ein neuer Entwurf – unter Einbindung der Personalvertretung – in einer Arbeitsgruppe erarbeitet werden soll.

HB.



Auch für das Jahr 2000 wurde wieder eine Faschingsitzung für die Blaulicht-Leser organisiert. Am Freitag, den 11. Februar 2000 ist es soweit! Die Lachsälven der Villacher Faschingsgilde werden Sie in ihren Bann ziehen.

Kartenreservierungen (begrenzte Anzahl) im Büro der AUF-Sicherheitswache (01) 53 1 26-4771 oder bei Horst Binder unter 0664/462 69 74.

## 110 Kicker für Philipp

Ein Benefiz-  
Fußballturnier  
für den zehnjährigen  
Philipp Trnka.  
Der Sohn eines  
Polizisten ist unheilbar  
an Multipler Sklerose  
erkrankt.



Am 25. September 1999 fand am Schwechater Phönix-Platz ein Benefiz-Fußball-Turnier statt.

Zehn Teams aus dem Bereich der BPD Schwechat traten gegeneinander an. Etwa hundert Besucher, darunter auch der ZI von Schwechat, Brigadier Karl Gröschl und AUF/FEG Personalvertreter Alois Böckmann erlebten bei prächtigem Herbst-Wetter ein spannendes Match nach dem anderen.

Als Sieger ging schließlich das Team „Kranich DGr. B“ vor „Offiziere BPD Schwechat“ und „Kranich DGr. A“ hervor. Die gelungene Veranstaltung bewies einmal mehr, daß Korpsgeist und Solidarität in der Bundespolizeidirektion Schwechat keine leeren Phrasen, sondern gelebte Realität sind.

Vom ZA nahmen Werner Radakovits

und Werner Herbert an der Veranstaltung teil.

Der Familie Trnka wurde als zusätzliche Hilfestellung 5.000 Schilling aus dem AUF-Sozialtopf und 3.000 Schilling vom Verein „Österreicher in Not“ übergeben; insgesamt erbrachte die Veranstaltung einen Erlös von rund 40.000 Schilling.

## „Günstige Wohnungen für Polizisten – wozu? Kein Bedarf...“

© BPD Wien 1999

Wie bereits von uns berichtet, stehen im Bereich der Gemeinde Wien 700 sofort beziehbare Personalwohneinheiten (ca. 35 m<sup>2</sup>) frei. Wir von der AUF/FEG finden, daß diese leerstehenden 700 Kleinwohnungen genauso gut kostengünstig an Exekutivbeamte vermietet werden könnten. Landtagsabgeordneter Michael Kreißl brachte diesbezüglich einen Antrag im Wiener Gemeinderat ein. Doch BPD und Personalvertretung winkten ab.

Kreißls Antrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 28. Jänner 1999 behandelt und zur Prüfung dem Ausschuß für Gesundheit und Spitalswesen zugewiesen.

Gleichzeitig stellte die AUF/FEG im Fachausschuß einen Antrag, in dem die BPD-Wien aufgefordert wird sofortige Verhandlungen mit der Gemeinde Wien über eine Freigabe der Wohnungen an Exekutivbeamte aufzunehmen.

Nun ist die Entscheidung gefallen: seitens der BPD Wien „sieht man keinen Bedarf an zusätzlichen Wohnungen für Exekutivbeamte“.

Was zur Folge hatte, daß auch die Gemeinde Wien den Antrag ablehnte. Die Begründung für diese Ablehnung ist,

daß es laut BPD Wien keinen Bedarf unter den KollegInnen für diese Wohneinheiten gibt.

Diese Begründung kann von uns nicht nachvollzogen werden, da sich – ohne gezielte Bedarfserhebung – immerhin 148 KollegInnen spontan bei uns gemeldet hatten und Interesse für diese Wohnungen zeigten.

Bemerkenswert ist auch, daß die ablehnende Haltung der Bundespolizeidirektion Wien von einer bestimmten Fraktion der Personalvertretung voll unterstützt wird.

Offenbar besteht bei dieser Wählergruppe die Angst, bei der Vergabe von Wohnungen künftig nicht mehr selbstherrlich agieren zu können...

## „BMI, bitte warten...“

E/2a Planstellen für Sachbearbeiter Kleinkriminalität  
bleiben weiter ungenehmigt.

Nach der Übernahme der Kleinkriminalität wurde seitens des Fachausschusses die Installation von drei Sachbearbeitern je Bezirksabteilung beantragt.

Die Genehmigung wurde für Anfang 1999 in Aussicht gestellt.

Wie so oft verzögern sich die in Aussicht gestellten Genehmigungen aber seitens des Dienstgebers.

Zur Zeit wird der Antrag noch immer im BMI bearbeitet, da man nicht für alle

Bezirksabteilungen die erforderliche Anzahl von drei Sachbearbeitern zur Verfügung stellen will. Weiters möchte man die Bewertung der Sachbearbeiter nach der Arbeitsbelastung in den einzelnen Bezirksabteilungen Staffeln.

Durch diese Verzögerung seitens des BMI wurden die Sachbearbeiterposten noch immer nicht im Finanzministerium beantragt. Für die in Aussicht gestellten Posten heißt es daher wohl noch lange „Bitte Warten“.

## Jedermann und der Grill

Tolle Stimmung beim 1. Grillfest der AUF/FEG bei der Bundespolizeidirektion Salzburg.

Geselligkeit und Kameradschaftspflege war das Motto des 1. Grillfestes der AUF/FEG bei der BPD-Salzburg. Die Organisatoren Andreas Dürager, Richard Malin und Fritz Steinbichler konnten trotz eines ungebetenen Gastes, dem Salzburger Schnürregen, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Sicherheitswache begrüßen.

Beim Preisschießen maßen die Gäste ihr Können, wobei zu erkennen war, daß die Salzburger Polizei über hervorragende Schützen verfügt.

Auch die ZA-Mandatare Horst Binder und Werner Radakovits schauten bei diesem gelungenen Fest vorbei. Für die Veranstalter, und das war der einhellige Tenor, gilt, auch nächstes Jahr wieder so ein Fest zu organisieren.



Kollege Dürager gratuliert der Siegerin des Damenschießwettbewerbes Sabine Rieder.



**„PINSEL“**



MALEN/TAPEZIEREN  
ANSTREICHEN  
LACKIEREN  
EDELPUTZ/GRANOL  
RENOVIEREN

**ERICH**

**„PINSEL“ ERICH**  
Malerbetrieb

6922 Wolfurt, Martinsweg 9, Te./Fax: 05574/77640



Heizung · Sanitäre · Installationen

**Walter Albrecht** Gesellschaft m.b.H. & Co KG

6883 Au – Rehmen 129  
Telefon 0 55 15 / 23 83, Telefax 0 55 15 / 29 77

Partner und Berater für Heizung, Sanitäre, Ölfeuerungen, Lüftungen, Solar und Klimaanlage

**Willkommen in der Welt der Weine**



Pfanner & Gutmann Direktverkauf Lausertal  
Alle Landstrasse 10, 6923 Lausertal

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 9:00 - 12:15 und 14:00 - 18:15  
Sa 9:00 - 12:15

**PFFNER & GUTMANN**  
PRIVATKELLEREI

**Spendel Bau GmbH.**

**Ein- + Mehrfamilienhäuser**  
**Schalungsverleih • Gerüstverleih**

Schweizerstraße 76 b  
A-6845 Hohenems

Tel. + Fax: 0 55 76 / 78 9 19  
Mobil: 0664 / 308 42 03



# Rad bei Eine sogenannte Affäre...

Diverse Stellungnahmen und Aussagen von Politikern im Bezug auf die Festnahme einer Radfahrerin im zweiten Bezirk tragen nicht gerade zur Motivation der Wiener Exekutive bei.

Sieht man sich den in der Anzeige geschilderten Sachverhalt nämlich an, so lief die Amtshandlung voll in gesetzlich gedeckter Weise ab.

Leiter war noch dazu ein Polizeioffizier, dessen Überkorrektheit im zweiten Bezirk als legendär gilt. Tatsache ist, daß die Frau ihre Kinder durch das Überqueren der Kreuzung bei Rotlicht einer Gefährdung im Straßenverkehr ausgesetzt hat.

Die Frau verweigerte trotz Aufforderung sämtliche Angaben zu ihrer Person und war in ihrem gesamten Verhalten sehr unkooperativ. Nach mehrmaligen Hinweisen auf die Folgen ihres Verhaltens wurde gegen die Radfahrerin die vorläufige Festnahme ausgesprochen.

In diesem Moment gab sie ihren Kindern die Anweisung, sofort nach Hause zu fahren, was diese auch taten.

Den Polizisten fehlte die Möglichkeit, die Kinder an der plötzlichen Wegfahrt zu hindern.

Damit setzte die angeblich so sorgsame Mutter ihre Kinder einer weiteren Gefährdung aus.

Unmittelbar nach der Festnahme wurde versucht, den Vater der Kin-

der telefonisch zu erreichen, um ihn vom Vorfall in Kenntnis zu setzen und um zu überprüfen, ob die Kinder schon zu Hause sind.

Da sich eines Kindern am Telefon meldete und der Vater zu Hause war, wurden keine weiteren Maßnahmen gesetzt, da sich die Kinder ja offensichtlich in Sicherheit befanden.

Diese Affäre ist jedenfalls ein gefundenes Fressen für gewisse Personengruppen, die immer wieder versuchen, die Wiener Exekutivbeamten als Menschenrechtsverletzer darzustellen.

Ohne Anhörung beider Seiten erfolgt eine menschenverachtende Vorverurteilung der Polizisten (siehe auch Leserbrief Seite 47).

Alle im Außendienst tätigen Wiener Sicherheitswachebeamten wissen, daß ihnen eine derartige Amtshandlung jederzeit blühen kann, sofern sie nicht bei jedem Verkehrsdelikt einfach wegschauen.

Wir von der AUF/FEG verwehren uns gegen Diffamierungen und Vorverurteilungen. Vor allem von Personen, die ohne die Umstände zu kennen oder überprüft zu haben, persönlich Kapital daraus schlagen wollen...

# Rot!



## ● Tauerntunnel

Am Samstag nachmittag soll der Tauerntunnel nach der monatelangen Sperre infolge der Brandkatastrophe zwei Wochen früher als geplant für den Verkehr wieder freigegeben werden.

## ● Altpapier-Rekord

Die Sammlung von Altpapier in österreichischen Haushalten erbrachte im ersten Halbjahr 1999 einen neuen Rekord: Pro Kopf wurden 28,4 Kilo Altpapier in Öster-

## Kritik an Handschellen-Polizei

Massive Kritik am Vorgehen von Polizisten, die eine 32-jährige Radfahrerin mit Handschellen fesselten, über Wiens Bürgermeister Häupl: „Ich bin sehr berührt über diesen Vorfall, gerade, weil ich immer hinter der schweren Arbeit der Polizei stehe. Es kann nicht sein, daß man eine zweifache Mutter (Foto) wegen des Überquerens bei Rot in Handschellen abführt und ihre Kinder abends allein auf der Straße stehen läßt.“ Auch die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien fordert eine Entschuldigung durch die Polizei. ÖVP-Generalsekretärin Rauch-Kallat brachte eine parlamentarische Anfrage zu der Handschellen-Aktion ein.

## Neues von der Uniformierung!

Der „Einsatzstiefel Sommer“ (bei der WEGA und den MEK in Verwendung) wird im kommenden Jahr für alle SWB zu beziehen sein.

Der Bezug der Combatstiefel für die kältere Jahreszeit bleibt davon unberührt.



**Wohn-Rent**

Häuser • Wohnungen  
Industrie und Gewerbe-Objekte

Ges.m.b.H. & CO KG  
Landammann-Eggerstraße 2, A-6820 Frastanz  
(0043)A-05522-54031, Fax 4...0699-10056386

Wir planen, bauen und vermitteln

**Fitz** Manfred

**TRANSPORTE**  
**ERDBEWEGUNG DRAINAGEN**  
**LUSTENAU 0 55 77 / 850 55**  
**0664/3381898**

**HOHGRUB**  
**HERBERT**

Elektromontagen + Service

A-6850 DORNBIRN • Heilgereuthe 6  
Tel.: 0664 / 243 0 257  
Tel./Fax: 0 55 72 / 25 2 82

**Wir malen gerne**

Fassaden  
tapezieren  
bodenlegen

**MALER UND NATURFARBEN**  
**VONBANK**

6800 Feldkirch • Feldkreuzweg 18  
Tel. 0 55 22 / 81 8 78, Fax 81 8 78-5





## Lili's Brot und Kröm

Hagen – Posar Liane

Quellenstraße 39, 6900 Bregenz, Telefon: 05574/45972



## Ihr Partner am Bau !

Belruptstrasse 59, A-6900 Bregenz  
Tel. 05574 / 403-0, Fax 05574 / 403-309



## CREDITANSTALT

Die Bank zum Erfolg



6700 Bludenz - St. Peter-Strasse 15  
Tel. 05552/33027 - Fax 33028  
Handy 0664/4239467 - 0664/3129732  
I S D N 0 5 5 5 2 / 3 3 5 0 2

GABRIELE DELLAMARIA



6844 Althoch, Giesingerstr. 21, Telefon 05576/73136, Fax 05576/76387  
email: peko@vbg.at

Spannteppiche

Bodenbeläge

Parkettböden

Vorhänge

Karniesen

Tapeten

Möbelstoffe

Markisen



DIE INNENRAUM-SPEZIALISTEN

Fend und Eberle GmbH.  
A-6922 Wolfurt

Bützestraße 9  
Telefon 05574/74748  
Telefax 05574/74748-6



INNSBRUCK/PRADL  
Amraser Straße 118  
Tel.: 0512 / 34 14 88

Jeder Kunde erhält bei Neuansmeldung ein Exklusiv-Geschenk nach freier Wahl – z.B. ein Weltmarkenparfum

im Wert von **ÖS 300,- GRATIS!**

Für **PENSIONISTEN:**

Jeden **Dienstag und Mittwoch** nach telef. Voranmeldung 0512/34 14 88 erhalten Sie das Geschenk und **20% Rabatt.**

Beim Friseur 4111 mit der Methode **HAIRDREAMS**.

Probleme mit dünnen Haaren, die einfach nicht wachsen wollen und immer strähnig aussehen? Eine tolle Haarverlängerungs- und Verdichtungsmethode beim Friseur bringt schnelle Hilfe. **HAIRDREAMS** macht die Frisur superdick, superlang – und liefert jede Menge Glanz.

GRATIS PARKPLÄTZE  
vorhanden, denn bei uns gibt es  
KEINE KURZPARKZONE!

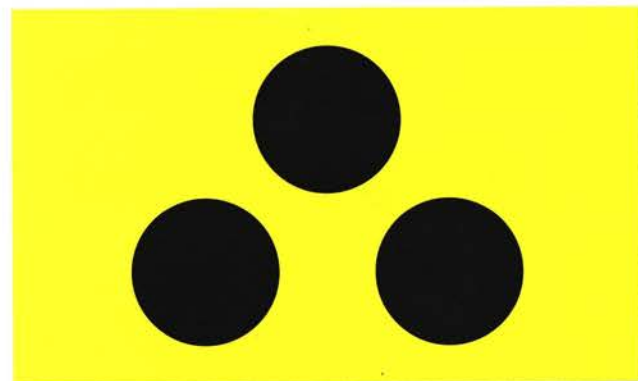


Weiss Reisen Ges.m.b.H. & Co., A-6900 Bregenz  
Bahnhofstraße 27, Tel. 0 55 74 / 43 2 00  
Brachsenweg 25, Tel. 0 55 74 / 71 6 00, Fax 77 0 16



MARKTPLATZ 1, 6850 DORNBIRN  
TELEFON: 05572 7 32 1 13

# Augen zu und durch!



Nach dieser Devise arbeiten wir schon seit einigen Jahren. Ist das gut? Oder sollten wir vielleicht langsam wieder zu „gesicherten Verhältnissen“ zurückkehren? Uns Beamten wird ja nachgesagt, daß wir unflexibel sind und uns nur schwer an Neuerungen gewöhnen. Für die JA Wien Josefstadt kann das wohl nicht zutreffen. Denn seit langer Zeit arbeiten wir mit Provisorien, kurzfristigen Dienstzeitumstellungen, zu wenig Personal, hohen Insassenständen usw.

Und erstaunlicherweise: Der Laden läuft. Fast fehlerfrei. Wessen Verdienst ist das aber? Jener der Anstaltsleitung, des Ministeriums oder der kleinen Beamten, die sich an vorderster Front – im wahrsten Sinne des Wortes – mit den Inhaftierten herumschlagen. Steigende Häftlingszahlen bedingen mehr Aus- und Vorführungen, Überstellungen, Haftprüfungen etc.. Dazu häufen sich psychische Auffälligkeiten und Drogen bei den Insassen – und alles läuft wie vor 10 Jahren.

Für den Dienstgeber ist das alles selbstverständlich. Und so hat sich das BMfJ selbst auch ein höheres Gehaltsschema gegönnt, weil alles ja so tadellos läuft.

In Wahrheit aber hat man dort nichts zum guten Gelingen beigetragen. Während im Innenressort trotz Sparpaket neue (notwendige) Posten geschaffen wurden, wird in unserem Ministerium

lieber Geld für Planungen (neue unnötige Anstalten) und tolle Studien verplempert. Hauptsache, den Insassen geht es gut.

Unsere tolle „Interessensvertretung“ (Justizwachgewerkschaft) hat sich angeblich voll eingesetzt, aber was ist dabei rausgekommen.

Die Ministerialbeamten dösen immer noch vor sich hin. Und wenn aufgrund von personellen Mängeln einmal Insassen entweichen und ihr Unwesen treiben, dann ist ja sicher irgendwo ein kleiner Beamter schuld, und nicht die Abt. III/8.

Im Herbst sind Wahlen – Personalvertretungswahlen. Auf der AUF/FEG-Liste werdet Ihr Namen von Leuten finden, die sich um ein ordentliches Betriebsklima bemühen. Und sich auch was zu sagen trauen.

Thomas Szraka

Justizwache



Unter uns gesagt

von Friedrich Böhm

Wer soll uns noch aufhalten.

Dieser Satz ist mir schon vor vier Jahren durch den Kopf gegangen. Damals hab ich noch insgeheim darüber gelacht. Zu weit waren die Möglichkeiten entfernt, zu wenig Erfahrung steckte noch in uns. Das AUF-FEG-Team Justizwache bestand aus einer Zwei-Mann-Show (Sigi König und mir). Wir tingelten, durch Österreich, um die Justizwachebeamten von der Richtigkeit und der Notwendigkeit unseres Einsatzes zu überzeugen. Nun stehen wir stehen kurz vor neuen Personalvertretungswahlen, und ich bin sicher, unsere Saat wird aufgehen.

Bei unserer ersten gemeinsamen PV-Wahl konnten wir in höchstens einem Drittel aller Justizanstalten Österreichs Kandidaten stellen. Mittlerweile sind nur noch wenige Anstalten weiße Flecken auf unserem blauen Schlachtplan. Wir fassen das als Zeichen dafür auf, daß wir am richtigen Weg sind. Wir haben einen gut funktionierenden Mitarbeiterstab – das stotternde Werkel von damals ist eine gut geölte Maschine geworden. Trotzdem darf man mit dem Erreichten nie zufrieden sein. Und für die Unentschlossenen sei es noch einmal gesagt: Jetzt ist es an der Zeit Veränderungen herbeizuführen.

Wir von der AUF/FEG werden bei der kommenden PV-Wahl gewinnen. Und es gibt nichts Besseres, als vom Start weg bei den Siegern zu sein.



WARUM DÜRFEN MANCH  
ARBEITEN / FERNSEHEN  
UND ANDERE NICHT?  
die Kraft / der Mut  
WARUM LASSEN SIE MICH  
NICHT SCHLAFEN?  
DARF ICH TISCH TENNIS SPIE  
WARUM DARF ICH NICHT JEDEN  
TAG DUSCHEN?  
WARUM SCHREIEN SIE?  
WARUM SIND SIE SO UNFREUNDLICH

## Skandal

# „Warum ist die Polizei nicht korrekt?“

Deutschunterricht  
oder Aufruf zur Revolte?

Österreich ist anders. Da gibt es Deutschunterricht für Insassen als Mittel. Zum Abbau von Verständigungsschwierigkeiten innerhalb des Strafvollzuges. Oder als Aufruf zur Revolte...

Eines der größten Probleme innerhalb des österreichischen Strafvollzuges ist die Sprache. Allein in der Justizanstalt Wien-Josefstadt werden 72 verschiedene Sprachen gesprochen. Dieser Umstand läßt erkennen, daß die Verständigung zwischen Beamten und Insassen nicht immer reibungslos von statten gehen kann.

Um dieses Problem etwas in den Griff zu bekommen, werden in den Anstalten Deutschkurse für ausländische Häftlinge eingeführt. Da aber die Teilnahme auf freiwilliger Basis beruht, hält sich die Teilnehmerzahl in Grenzen. Trotzdem eine gute Sache. Sollte man meinen.

Wenn jedoch dieser Deutschunterricht dafür verwendet wird, Stimmung gegen Beamte und das System zu machen, sieht das ganze schon

WARUM IST DIE  
ÖSTERREICHISCHE POLIZEI  
NICHT KORREKT?  
DENKST DU ÜBER  
DIESES GEFÄNGNIS?  
GIBT ES SO WENIG ES  
BEHADELN SIE MICH  
SCHLECHT?  
SCHLAGEN SIE MICH  
ARBEITEN SIE  
HIER?

Justizanstalt Wien-Josefstadt  
Erreichte am  
10. Sep. 1999

### HONORARNOTE

Hiermit verrechne ich das Honorar für 3... Unterrichtseinheiten  
Deutschkurs 400.- OS, durchgeführt am Landesgericht für Strafsachen Wien,  
im Juli 1999.

Anzahl der Unterrichtseinheiten:

|           |            |      |                 |
|-----------|------------|------|-----------------|
| 6.7. 1999 | 8.8. 11.8. | 3 UE | 1.200.- OS      |
| Summe:    |            |      | 3 UE 1.200.- OS |

Bitte überweisen Sie den Betrag auf mein Konto auf der P...  
Bankleitzahl 2121, Kontonummer 123456789  
Wien, am 30.7. 1999

1869/N/89  
10M 15.9.1969  
308-1246-990

WARUM BEHADELN SIE  
SO SCHLECHT?  
WARUM SCHLAGEN SIE  
WIELANGE ARBEITEN SIE  
SCHON HIER?  
IST DIE ARBEIT G



## SCHLEIFEN vor ORT



Von: Brotmesser u. Scheren  
Küchen- u. Bettsteckmesser  
Messer von Küchenmaschinen  
und sämtlichen Garten-  
geräten

## Auf Märkten:

Dienstag u. Freitag: Bregenz  
Mittwoch: Hard  
(ausser 1. Mittwoch im Monat)  
1. Mittwoch: Götzis  
Donnerstag: Lustenau  
oder vor Ihrem Haus!!!

Mobil:  
0676 / 329 46 63

Michael Gasser, Rheinstraße 29a, A-6973 Höchst, Fax: 05578/73603

## Gästehaus



Villa zum See



A-6911 Lochau  
Am Ruggbach 14  
Tel.: 0043-557452089  
Fax: 0043-557445050



Treffpunkt für jung und  
alt zum Small-talk an der  
Bar oder in geselliger  
Runde.

Geöffnet von 20 bis 1 Uhr

R. Jaritz

6922 Wolfurt, Kellhofstr. 3, 6922 Wolfurt, Tel. + Fax: 05574/61701

## Der Treff-Punkt in der Eisengasse

Gabys-Treff

Imbiss, Café 6 Brotstübe



Eisengasse 41  
6850 Dornbirn  
Tel.: 05572/23331

Geöffnet von 6.30–19.00 Uhr

Josef Lasslberger

Kirchenstraße 35  
4300 St. Valentin  
Telefon (0 74 35) 54 5 05

## Gasthaus „NATTERHOF“



6858 Schwarzach  
Helbernstraße 7  
Michael Fronhofer  
• Mittagsmenü  
• Spezialitätenwochen  
• gutbürgerliche Küche  
Telefon + Fax: 0 55 72 / 57 111

## Öffnungszeiten:

Dienstag–Samstag 10.00–24.00 Uhr, Küche durchgehend bis 23.00 Uhr  
Sonntag 09.00–15.00 Uhr, warme Küche bis 14.00 Uhr

Montag Ruhetag!

Süßlarschnitz  
Guggi's  
Theke

A-6850 Dornbirn

Jahngasse 6

Tel.: 05572/29310

Fax: 05572/31051

Ein Ort um Freunde, Bekannte zu treffen – Gemütlichkeit bei einem guten Glas Wein – Feierabend bei einem erfrischenden Bier – Geselligkeit und einfach seinen Durst löschen – und nicht zu vergessen, keiner soll hungrig nach Hause gehen müssen...

Wir freuen uns über Euren Besuch!  
Guggi und Mitarbeiter

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr: 10.00–13.30 Uhr  
16.00–24.00 Uhr  
Sa: 10.00–14.00 Uhr  
Sonn-/Feiertag geschlossen

• Preiswerte Mittagmenüs  
• Sunday Brunch • Erweiterte Speisekarte  
• Gemütlicher Gastgarten

Shanti  
Cafe- und Teestube

Andreas Gorbach

A-6922 Wolfurt • Dammstraße 29 • Tel. + Fax 05574/84800



## Lieferungszeiten:

Montag–Samstag  
11.30–13.30 und 17.–23.00 Uhr  
Sonntag 17.00–23.00 Uhr  
Kreuzgasse 13 • 6850 Dornbirn



EINRICHTUNG  
BERATUNG  
PLANUNG, MONTAGEN

Parkettböden • Türen  
Fenster

Arbeit geschehen,  
hygienisch bequem

# Die AUF-Anträge:

1. Erhöhung des Essenszuschusses von 13 auf 15 Schilling. Analog zu den anderen Exekutivwachkörpern fordert die AUF/Zollwache eine Erhöhung des Essenszuschusses. Es ist nicht einzusehen, warum die Zollwachebeamten, die ebenfalls Exekutivstatus genießen, benachteiligt werden sollen.
2. Aufstockung der Planposten:  
Wie aus einer Anfrage durch Bundes-

rat Windholz an den Bundesminister für Inneres hervorgeht, wird aufgrund der Zeitgutschrift für geleistete Nachdienste eine Aufstockung der Planposten im Bereich der Gendarmerie und Polizei erwogen.

Analog stellte die AUF/Zollwache den Antrag, die Planposten bei der Zollwache aufzustocken, um es den KollegInnen zu ermöglichen, den Freizeitausgleich zu konsumieren.

3. Die AUF/Zollwache stellt (bereits im Juni) den Antrag, gemäß der RGV jenen Beamten die Pauschalbeträge und Gepäckvergütung auszus zahlen, die

von den KollegInnen völlig zu Recht verrechnet wurden.

Konkret haben die Finanzlandesdirektionen Wien und Steiermark Weisung erteilt, die Pauschalbeträge und Gepäckvergütung zu streichen. Als juristische Grundlage wurde ein telefonischer Amtsvermerk aus dem Jahre 1987 zitiert, der nach Auskunft der Rechtsabteilung der AUF/FEG keine Rechtsgrundlage für eine derartige Entscheidung der Finanzlandesdirektionen hätte darstellen dürfen. Der Antrag wird nun neuerlich vorgelegt.

In der letzten Blaulicht-Ausgabe habe ich die Unfähigkeit des ZAUS angeprangert, die Forderungen der Zivilbediensteten, exekutive Attribute wie Uniformierung und Bewaffnung zu erhalten, nicht beenden zu können.

Angeblich wurde der „Konflikt“ zwischen den ZAUS-Vertretern der Zivilbediensteten und der Zollwache bei einem „offenen“ Gespräch bereinigt.

Tatsache ist, dass in der Ausgabe „Der Finanzdienst“ eine zweiseitige Hetzschrift gegen unseren Wachkörper abgedruckt wurde.

Wieder einmal wird der von mir kritisierte § 14 Zollrechts-Durchführungsgesetz als rechtliche Argumentation für eine Bewaffnung der Zivilbediensteten angeführt. Der unbefriedigende Ausdruck „Zollorgan“ ermöglicht unseren Gegnern auch in Zukunft, unseren Wachkörper zu attackieren.

Darin wird der Generaldirektor für Öffentliche Sicherheit, Mag. Sika, zitiert, der „alle im Grenzdienst beschäftigten Beamten wie Zöllner, Gendarmen und Polizisten“ auffordert „vorsichtig zu sein und entsprechende Vorkehrungen zu treffen“. Die Äußerung Sikas wird als Rechtfertigung für eine neuerliche Forderung nach Uniformierung und Bewaffnung missbraucht. Und die Ermordung von vier Zollwachekameraden in Deutschland und der Schweiz wird auf perverteerte Art auf die unrealistischen Forderungen der zivilen Bediensteten umgemünzt.

Der Verfasser fantasiert, dass sich die Tätigkeiten zwischen zivilen Zöllnern und Zollwachebeamten nicht abgrenzen ließen. Weit gefehlt! Allein die Exekutivgewalt, die

sich nicht nur in Zwangsmaßnahmen erschöpft, sondern auch die Zollkontrolle eines Zollwachebeamten, die sich weit von den Beschaupten eines Zollbeamten abhebt, trennen unseren Wachkörper von den formellen Tätigkeiten eines Zollbeamten.

Weiters kritisiert der anonyme Autor, dass es nicht einsehbar sei, warum zwei Kollegen – der eine Zollwachebeamter, der andere Zollbediensteter – die am selben Arbeitsplatz miteinander Dienst verrichten, unterschiedlichen Gefahrenkomponenten ausgesetzt sein sollen.

Ich persönlich würde mir nicht wünschen, plötzlich einem zivilen Bediensteten gegenüber zu sitzen, der eine Dienstwaffe tragen darf, aber womöglich nicht die Eignung besitzt. Er stellt für den Zollwachebeamten,

der eine profunde waffentechnische und psychologische Ausbildung besitzt, eine größere Gefahrenkomponente dar, als jedes andere Szenario.



von Michael Preininger

Unter  
uns  
gesagt

## Die Waffen nieder

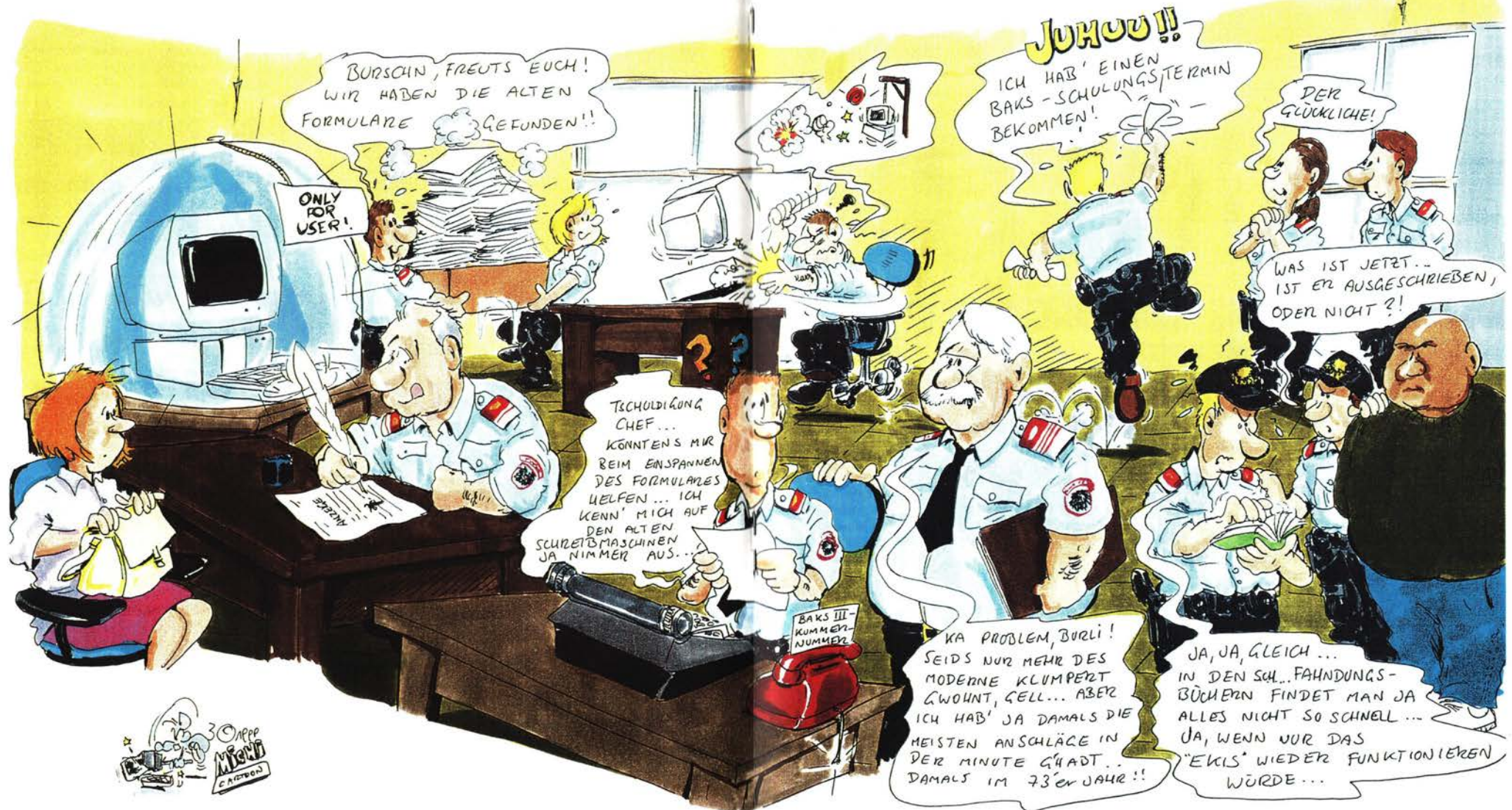
Die Provokation gipfelt aber in dem Vorschlag, die Zollwachebeamten zu entwaffnen und den Schutz des Personals an der Grenze der Grenzgendarmarie zu überlassen. Die Reaktion eines trotzigsten Kindes: Wenn die Forderungen nach Bewaffnung und Uniformierung für die zivilen Bediensteten nicht erfüllt wird, soll gar keiner eine Uniform und Waffe tragen dürfen. Bäh!

Man kann kritisieren, ich räume diesem Thema zuviel Platz ein. Tatsache ist, dass der Autor selbst von der „Zollfamilie“ spricht, seine Tendenzen aber in eine „Familienkrise“ führen.

Als AUF-Personalvertreter der Zollwache darf ich solche Zeilen aber nicht hinnehmen. Wenn die Zollbediensteten aber auf Uniformierung und Bewaffnung bestehen, dann sollen sie sich bei der Zollwache bewerben.



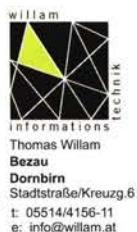
# DIE VOLLAUSSTATTUNG DER WIENER NACHZIMMER MIT MODERNER BÜROKOMMUNIKATION ('BAKS III') BRINGT GEWISSE TECHNISCHE UND ORGANISATORISCHE PROBLEME MIT SICH . . . .





kommunikation ist  
motivation

- Internet, Homepage-Design, Providerleistungen
  - Mobile Computerlösungen
  - Multimedia Lernsoftware für betriebliche u. private Weiterbildung
  - Computerservice, Netzwerklösungen
  - Hardware/Software Handel - Online Shop
- www.willam.at**



**renate düringer körperlultur**  
kosmetik – fußpflege – solarium

a-6866 andelsbuch – hof 396 – tel. 6 Fax 05512/4447

## Georg Knöpfler



**A-6870 Bezau**  
Ellenbogen 203  
Tel. 05514 / 3166  
Fax 05514 / 3166-4

Mechanik • CNC Teilefertigung

## EXTRA

Beton – Oberflächenveredelung

Gerhard Walkensteiner

Holdengasse 12  
A-6850 Dornbirn  
Tel./Fax: +43 5572 55 6 24  
Mobil: +43 664 200 34 67

Montage - Personal - Engineering  
**OTTIS.**

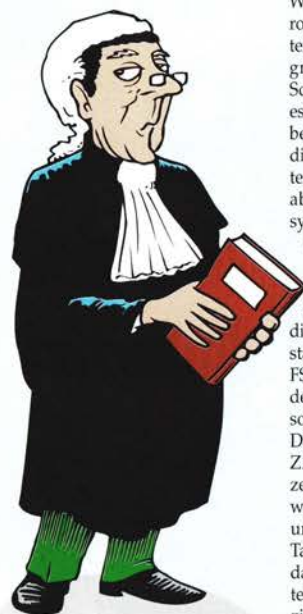
Personalbereitstellungs GmbH &amp; Co KG

Bludenz – Salzburg – Graz

Telefon: 05556/77012 • 05552/31780, E-mail: ottis@magnet.at

# Plädoyer für die Neuordnung

Die Bundes-Personalvertretungswahlen 1999 eilen mit gewaltigen Schritten auf uns zu. Am 24. und 25. November haben 2300 Zollwachebeamte die Möglichkeit, einen historischen Schritt zu setzen, und einem Personalvertretungssystem die Absage zu erteilen, dass in den letzten vier Jahren unsere Zollwache in eine parteipolitische Zwangsjacke gesteckt hat, die von roten Karrieristen und schwarzen Überbleibseln eines überholten Weltbildes hochgezüchtet wurde.



Das Plädoyer:  
„Erhebt Eure Stimmen!“

Als sich 1995 die Zollwache neu definierte, wurde die Verwundbarkeit unseres Wachkörpers ausgenutzt, um eine rote Linie an Vorständen und Abteilungsleitern entlang der Außengrenzen aufzubauen, in deren Schatten sich die schwarzen Mitesser tummelten. Fairerweise muß bemerkt werden, dass es auch in diesen Reihen engagierte Mitstreiter für die Zollwache gab, die sich aber dem rot-schwarzen Beugesystem unterwerfen mußten.

Die AUF-Zollwache war immer bemüht, einen objektiven, humanen und vor allem fairen, aber auch kämpferischen Weg für die Kollegen zu gehen. Wenn in den staubtrockenen Aussendungen der FSG die Nichtpräsenz der AUF in den Arbeitsgruppen kritisiert wird, so ist das nur die halbe Wahrheit. Denn dass unser Mandatar im ZAUS erst sehr spät vom Vorsitzenden über Sitzungen informiert wird, sodaß eine Teilnahme zeitlich unmöglich wird, hat Methode. Tatsächlich glauben FSG und FCG das Verhandlungsmonopol gepachtet zu haben. Sie glauben, den einzigen richtigen Weg für die Zollwache zu beschreiben, in Wirklichkeit zeigen die sogenannten Erfolge brüchige Stellen.

1. **Schwarzarbeitergesetz:** wurde von der schwarzen Fraktion zu Fall gebracht (typisch, denn kurz vor der Wahl will man ja nicht die Wirtschaft vergrämen).

2. **Nachtzeitgutschrift:** Grundtendenzen war, dem Beamten mehr Freizeit zu ermöglichen. Tatsache ist aber, daß die finanzielle Abgeltung steuerlich sehr hoch belastet wird. Und der Freizeitkonsum gestaltet sich als Bumerang, denn dafür muß ein anderer Beamter wieder Überstunden erbringen. (Es sei dahingestellt, ob hundert oder mehr Überstunden jenes familienfreundliche Modell darstellen, dass die schwarze Fraktion vertritt).

3. **Pensionsreform:** Der postkommunistische ÖGB propagiert, grobe Einschnitte verhindert zu haben. Ich kann aber beim besten Willen nichts positives dabei empfinden, wenn zugelassen wird, dass man für Zollwachebeamte, die 30 Jahre ihres Lebens der Gefahr ausgesetzt haben, Pensionsabschläge aushandelt. Und das noch als Erfolg verkauft.

4. **Gehaltsverhandlungen:** Nach zwei Nulllohnstunden 1997 und 1998 verkünden die Gewerkschafter stolz eine 2,5 prozentige Erhöhung des Bezuges, während sich die Metalller und Eisenbahner in diesen beiden Jahren über eine Aufbesserung ihres Salärs freuen durften. (Der FEG, die ihre Verhandlungsbereitschaft bekundete, wurde eine Teilnahme an den Gehaltsverhandlungen mit fadenscheinigen Argumenten verwehrt)

Alle diese sogenannten Erfolge

werden der eigentlichen Zielgruppe meines Kommentars, der künftigen Generation von Zollwachebeamten als Erfolg gewerkschaftlicher Durchsetzungskraft verkauft.

Die zukünftigen Personalvertreter der FSG und FCG wachsen in ein politisch unkorrektes System hinein, in dem Offiziere Personalvertreter sein können, in dem Funktionen nach politischen Gesinnungen verteilt werden, in dem junge Beamte die Mitgliedschaft zum Konzern ÖGB aufgezwungen wird, ohne die Möglichkeit einer Meinungsbildung. Junge Zollwachebeamte, die sich in ihrem erfrischenden Idealismus für FSG und FCG engagieren, machen sich damit, oft unbewußt, zum Helfershelfer dieser Mißstände.

Die Personalvertreter der AUF erteilen diesem System eine Absage. Das politische Element sollte zurückgedrängt werden.

Nicht das System trägt die Verantwortung für diese Verhältnisse – sondern es sind jene, die nicht dagegen ihre Stimme erheben – es sind jene, die zulassen, dass es geschieht. Und dagegen erheben die AUF-Personalvertreter ihre Stimme.

## Es ist leicht erklärt:

- Wer die FSG unterstützt, wird ohne viel Mühe die Karriereleiter hinauffliegen.
- Wer sich an die FCG verschwendet, betet ein bürgerlich untergegangenes Weltbild an, an das viele Funktionäre selber nicht mehr glauben.
- Wer aber die AUF stärkt, zeigt den Willen zur positiven Veränderung.

## Gasthof Adler

Klara Zimmer

6900 Bregenz, Vorklosterg. 66  
Telefon 0 55 74 / 71 7 88

## AD HOC

Otto Wehinger KG  
A-6800 Feldkirch - Churerstraße 17  
Tel. 05522 / 36 593-0 • Fax DW-15  
otto.wehinger@adhoc-personal.com  
www.adhoc-personal.com

## Personalbereitstellung

QUALIFIZIERTES,  
BEWAHRTES UND MOTIVIERTES PERSONAL

- ZUR RECHTEN ZEIT
- AM GEWÜNSCHTEN ORT
- FÜR DIE ERFORDERLICHE DAUER

PERSONAL-ENGÄSSE ENTSTEHEN KURZFRISTIG.  
DAS IST UNSER THEMA -  
RUFEN SIE UNS AN.

## Manhattan

Disco Billard Dart in Hard

## DISCO in

6971 Hard, Rheinstr. 6  
täglich geöffnet



## Fa. Gmeinder

Montagen – Tore + Antriebe  
Feldweg 16  
6841 Mäder  
Tel. 0664 / 200 65 88  
Tel. + Fax 0 55 23 / 630 08





Ihr unabhängiger Finanzoptimierer

Das AWD-Büro in Ihrer Nähe:  
6850 Dornbirn, Schwefel 93, Telefon: (0 55 72) 36 734-0  
6805 Feldkirch, Runastraße 90, Telefon: (0 55 22) 344 27-0



DORNBIEN, TEL. 22621



Lerchenstraße 4, A-6922 Wulfrat

Telefon: 0 55 74 / 78 715, Fax: 0 55 74 / 78 715  
Handy: 0664 / 42 07 831

**WÄLDERGARAGE** SEAT  
Neu- + Gebrauchtwagen, KFZ-Werkstätte, Spenglerei-Lackiererei Die Nummer 1 in Vorarlberg



RUDOLF RUF

BUNDESSTRASSE 328 • 6861 ALBERSCHWENDE • T 05579/4141 • FAX 05579/4141-14

**citydata**  
Computerlösungen  
Server, PCs & Workstations  
www.citydata.at

# Die Zukunft hat schon begonnen

Während sich FSG und FCG gegenseitig bekübeln, arbeitet die AUF an einem Konzept für die Zukunft. Es hat bereits Tradition, die AUF aus politischen Gründen von einer Zusammenarbeit auszuschließen – daher

bemühen wir uns ein unabhängiges Konzept zu formulieren, das auch zukünftige Aspekte miteinschließt:

**Personal:** Eine effektive Personalführung für die Zollämter, die sich nicht nur auf Statistiken und



Personalvertretungswahl 1999:  
Start zu neuen Welten?



Zeit für neue Perspektiven...

Auslastungen begründet, sondern auch das Sicherheitsbedürfnis des Wacheamten berücksichtigt (Unabhängig von EU-Osterweiterung).

**Überstunden:** Eine gerechte Aufteilung, die ein Mitspracherecht des Beamten einräumt, der ein Übermaß an Überstunden erbringen muß, die auch noch mit 49 Prozent besteuert werden.

**Dienstplan:** der EDM muß transparent gestaltet, eine faire Aufteilung der Überstunden gewährleistet sein, und sollte auch familienfreundliche Komponenten beinhalten.

**Dienstsport:** Die Exekutivität eines Zollwacheamten verpflichtet ihn nicht nur zum geistigen, sondern auch zum physischen Training, aber die auf das nötigste reduzierte Personalpolitik erstickt jeden Ansatz. Speziell die waffenlose Selbstverteidigung sollte erhöht forciert werden.

**Gesundheitsvorsorge:** Im zivilen Bereich wurden Gesundheitsprojekte konzipiert. Das Bundesbediensteten-Schutzgesetz verpflichtet den Dienstgeber, alle für das körperliche Wohlbefinden des Mitarbeiters nötigen Maßnahmen zu setzen. Auch hier wird die AUF auch

auf eine Umsetzung in unserem Bereich drängen.

**Fachkursreihe:** Novellierung des Prüfungsverfahrens, da auch hier keine Objektivität gegeben erscheint. Das Prüfungsverfahren sollte auf die schriftliche Prüfung reduziert werden.

**Arbeitsplatz:** Offene Arbeitsplätze sollten nicht nach taktischen Überlegungen der Dienstbehörde vergeben werden, sondern umgehen.

**Arbeitsplatzbesetzungen:** Objektivierung durch unabhängige Beisitzer, keine Einbeziehung der Gewerkschaft in der Bestellungskommission.

**MÜG- und SEG-Richtlinien:** Flexible Gestaltung der Dienstzeiten, Intensivierung der Ausbildung (keine Schnellsiederkurse).

Gewerkschaftsgläubige werden brustklopfend erwidern, diese Themen vertritt auch die Gewerkschaft. Der Unterschied liegt darin, dass die AUF-Personalvertreter keine faulen Kompromisse eingehen, sondern den „geraden Weg“ beschreiben werden, um ihre Anliegen durchzuboxen.

MP

**Braun Spedition**  
Tel. A-5574/6717, Fax DW 7

**LAUTERACH** **Überseeverkehre**  
Information  
Lagerhaltung und Kommissionierung  
Transporte von Haus zu Haus  
Bei Interesse rufen Sie uns einfach an!

**Gasthaus Kreuz Beldstein**

Fam. Adolf Böhler  
Telefon: 05572/58 3 70

Uremütliches Gasthaus. Sonnenterrasse mit Inn- und Rheintalblick. Im Herbst Hausschlachtereier und Schlachtpartie. Speck, Kuchen und Torten hausgemacht.

Öffnungszeiten: 10-24 Uhr  
Ruhetage: Dienstag und Mittwoch -17 Uhr



**HEIZÖLE - TREIBSTOFFE**  
DORNBIEN  
TELEFON: 05572-24631

**ESSO-SERVICECENTER**  
**LORETZ HELMUT**

Reifen - Batteriedienst  
SB-Waschanlage

6780 Schruns, Bahnhofstraße 21  
Tel. 05556 / 72470, FAX 77411

**TISCHLEREI**  
**Otto Neyer KG**  
A-6700 BLUDENZ, WINKELWEG 29, Tel. 05552 / 63191, Fax DW 6

Geplantes Wohnen



## MANAHL

### FENSTER + FASSADEN

BLUDENZ – BINGS  
Dorfstraße 17  
Tel. 0 55 52 / 61 00-0, Fax 0 55 52 / 66 8 51

## Schwitzkasten

Sauna (im Romy)



Michael Aster  
Achstraße 41  
A-6922 Wolfurt

## Erdbeziehung aller Art

ARMIN KUTZER  
ERDBEWEGUNG GES.M.B.H.  
A-6850 DORNBIERN  
BECKENHAG 14 A  
TELEFON 0 55 72 / 25 3 85  
FAX 0 55 72 / 25 38 54  
SPRENGARBEITEN  
WEGEBAU



## M2 Digital

Produktion von CD-Audio und CD-ROM  
auch in kleinen Auflagen  
schnell, preiswert, zuverlässig

Tel. 05572/23273  
0664/3146139

## Melk- u. Kühltechnik BALDAUF

Bühl 30, A-6952 Hittisau  
Telefon: 05513 / 63 30



A-6830 Rankweil  
Sigmund-Nachbauer-Straße 1  
Tel. 0043 / 5522 / 45 2 07

### Öffnungszeiten:

|     |                        |
|-----|------------------------|
| Mo: | 14 - 18 Uhr            |
| Di: | 9 - 12 Uhr 14 - 19 Uhr |
| Mi: | 9 - 12 Uhr 14 - 19 Uhr |
| Do: | 9 - 12 Uhr 14 - 18 Uhr |
| Fr: | 9 - 12 Uhr 14 - 19 Uhr |
| Sa: | 9 - 13 Uhr             |

## GÜNTER GRABHER

### Scherlerei

Augartenstraße 27  
A-6890 LUSTENAU

www.lingg.vol.at

LINGG MODEN MARKTPLATZ 16 6850 DORNBIERN T 0043 5572 34239

## Toni BEER

6863 Egg - Großdorf  
Tel. 05512/2557 - 0664/3142969  
Mobile Landmaschinenwerkstätte  
Renault - Traktoren  
AEBI  
Motormäher - Terratrak - Transporter

# Das Inserat

## Mitarbeiter für GreKo Kittsee gesucht

### Wir bieten...

- Keine legale Möglichkeit, um an Ihren Arbeitsplatz zu gelangen.
- Keine Umkleidemöglichkeiten
- Keinen Sozialräume
- Keine Möglichkeit zur Essenseinnahme
- Kaum Wetterschutz

### Wir garantieren...

- 60 Stunden-Woche
- Dauerdienst zwischen 13 und 25 Stunden
- Umkleidemöglichkeit auf einer nur 6,5 Kilometer entfernten Dienststelle (ein Spind für zwei Bedienstete)
- Sanitäranlagen nur 350 Metern Luftlinie
- Unterbringung von 28 Bediensteten in vier Containern

Laut Plan sollte die Grenzkontrollstelle Kittsee am 1. Jänner 1999 eröffnet werden.

Die Bauarbeiten – auf der slowakischen Seite – waren aber nicht abgeschlossen. Nach massivem Druck Österreichs gab es dann die Eröffnung am 1. Juli 1999, aber...

Übersehen hat man dabei wohl, daß die Bauarbeiten auf der österreichischen Seite noch gar nicht begonnen haben... Und deshalb sitzen jetzt 28 Beamte in vier Containern (siehe Inserat links).

Nach unserer Intervention wurde seitens des GZK die sofortige Behebung aller lösbaren Mängel zugesagt.

Der Freiheitliche Landesrat Wagner nahm sich der Angelegenheit vorrangig an. Nun gibt es die verbindliche Zusage, daß das neue Amtsgebäude im Herbst 2000 fertig sein wird. JW



Foto: Margreiter, GP Flirsch

Auf „Blaulicht“ fliegt man einfach...



## Unter uns gesagt

von Josef Wagenthaler

### Angst und Panikmache!

Es ist schon eigenartig wie die Repräsentanten der Einheitsorganisation Altgewerkschaft und Personalvertretung in Wahlkampfzeiten mit besonderem schauspielerischem Talent darauf hinweisen, wie gefährlich doch die AUF sei.

Nicht echte Erfolge sollen überzeugen, sondern Angst und Panik.

Dabei haben längst alle durchschaut, was wirklich Sache ist: Wegfall von Steuerbegünstigungen für Mehrdienstleistungen, Einsparung von Überstunden, zwei aufeinanderfolgende Nulllohnstunden, Durchrechnung bei der Pension... Maßnahmen die jedem Kollegen jetzt bereits mehrere Tausender pro Jahr kosten. So richtig teuer wird es erst, wenn alle Maßnahmen voll greifen.

Es bleibt uns Exekutivbeamten daher nichts anderes übrig als neidvoll auf andere Bereiche zu blicken, in denen viele der AUF-FEG Forderungen bereits verwirklicht sind: B-Wertigkeit, 100 Prozent Gefahrenzulage, Pensionszugang mit 55, Nachtdienstzeit von 19.00 bis 07.00 Uhr...

Die Verhinderer haben eine satte Zweidrittelmehrheit – mit der sie sich voll und ganz der Kniefall-Politik widmen.

Der AUF-FEG bleibt vorerst nur weiterhin ausführlich und ehrlich zu informieren, gerecht und nachvollziehbar zu handeln, um wohl erworbene Rechte und für Gerechtigkeit und Anerkennung unserer Leistungen zu kämpfen.

Unsere Forderungen können wir aber nur mit Hilfe der Kollegen durchsetzen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich bei der Personalvertretungswahl im November.





## Nachruf

RevInsp Johann Unterholzer des Gendarmeriepostens Suben/OÖ ist am 9. August 1999 völlig unerwartet im 40. Lebensjahr aus dem Leben geschieden.

Hans war mehr als ein Kollege, er war ein Kamerad, für viele war er ein Freund.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten und seinen Tod nie begreifen. Unser Mitgefühl gehört seiner Gattin und seinen drei Söhnen im Alter von sechs bis elf Jahren.

## SOFORTHILFE MIT EINER GELDSPENDE!

Durch den Tod des Kollegen und AUF-PV-Kandidaten ist für die Familie von die Welt zusammengebrochen. Auch die AUF Personalvertreter verloren in ihm nicht nur einen Mitstreiter, sondern auch einen Freund. So hat Unterholzer eine Woche vor seinem Ableben für die AUF des Bezirkes Schärzing (26 Kollegen) eine Grillparty abgehalten.

Um zumindest die erste finanzielle Not der Familie zu überbrücken, hat die AUF eine Geldspende von 30.000 Schilling geleistet.

In Oberösterreich sind mehrere Benefizveranstaltungen und Sammlungen geplant, die zweckgebunden für die Ausbildung der Kinder verwendet werden sollen.

# Gefahrenzulage gerechtfertigt?

**Panikmache im Wahlfieber – nicht anders ist die Aktion der „Men in Black“ zu umschreiben, wenn sie allen Ernstes die Gefahrenzulage für die Exekutive in Frage stellen.**

Tatsache ist, dass seitens des GZK die Vertreter des Zentrallausschusses (Groß, Kiegler und Wagenthaler) am 31. August 1999 informiert wurden, dass eine Überprüfung durch das Finanzministerium ins Haus stehe, mit der Absicht, die Steuerbegünstigung der 40%igen Gefahrenzulage anzuzweifeln.

Nach Ansicht des Finanzministeriums verbringe der in Frage kommende Personenkreis nämlich keine 40 Prozent des Dienstes im Außendienst.

Die Gefahrenzulage ist gesetzlich verankert. Dort ist nachzulesen, dass der Anspruch schon alleine durch die Zugehörigkeit zur Exekutive begründet ist. Diese Bestimmung lässt keinen Auslegungsspielraum zu. Lediglich die Höhe der Gefahrenzulage setzt der Innenminister mit Verordnung fest. Man kann geteilter Meinung darüber sein, ob die derzeit gültigen Sätze gerechtfertigt bzw. ausreichend sind oder nicht. Jedenfalls steht aber fest, dass die Gefahrenzulage eine Pauschalabgeltung, die steuerlich begünstigt ist, darstellt.

Wenn das Finanzministerium nicht zur Kenntnis nehmen will, dass eine Pauschale – wie der Name schon sagt – nicht auf Sekunden und Minuten nachzuweisen ist, wird es sich wohl damit auseinandersetzen müssen. Nämlich damit, dass wir für jeden Exekutivbeamten, dem man nachweisen kann, dass er seine Dienstzeit nicht im gleichen prozentuellen Ausmaß wie die bezogene Gefahrenzulage im Außendienst verbringt, 100 Exekutivbeamte namhaft machen, die prozentuell wesentlich mehr Dienstzeit im Außendienst verbringen, als ihnen die

Gefahrenzulage „pauschal“ zuerkannt wird.

Der Gesetzgeber hat ganz bewußt per Gesetz allen Exekutivbeamten eine Gefahrenzulage zuerkannt.

Er weiß, dass der Beruf eines Exekutivbeamten mit erheblichen Gefahren verbunden ist. Es leuchtet daher nicht ein, warum es im Außendienst keine 100 Prozent Gefahrenzulage geben soll. Bei einem Beamten der regelmäßig mit der Bevölkerung oder straffällig gewordenen Subjekten zu tun hat – also an vorderster Front steht – ist eine prozentuelle Unterscheidung der Gefahr nicht möglich. Ein Rachesüchtiger unterscheidet nun einmal nicht, ob sein Angriffsziel im oder außer Dienst ist. Ein Exekutivbeamter ist im wie außer Dienst Exekutivbeamter. Und muß sich erforderlichenfalls jederzeit in den Dienst stellen. Ganz unmöglich erscheint die prozentuelle Gefahrenaufteilung in Bezug auf Innen- oder Außendienst.

Wir erinnern uns noch allzugut an den Bombenanschlag auf den Gendarmerieposten Ansfelden (1992). Dort hat der Täter nicht darauf Rücksicht genommen, ob sich ein Beamter im Außen- oder Telefondienst, bei Kanzleiarbeiten oder im Journaldienst befunden hat. Für alle anderen Exekutivbeamten erscheint uns eine Abstufung auf 50 Prozent angemessen.

1994 ist die Kompetenz zur Festsetzung der Höhe einer Gefahrenzulage an den Innenminister übergegangen. Unser Antrag auf 100 Prozent Gefahrenzulage für den Außendienst wurde von Rot und Schwarz bis heute nur halbherzig bis gar nicht vertreten. Dieses Versäumnis kostet jeden Außendienstbeamten Monat für Monat 1.517 Schilling.

**„Es geht um Steuerbegünstigung und nicht um den Anspruch!“**

**„Rot-Schwarz blockiert 100 Prozent Gefahrenzulage!“**

# Der Sklavenmarkt

**Mehr Arbeit – für weniger Zeit. Und kein Geld**

Seit einigen Jahren gelingt es nun dem Dienstgeber schon erfolgreich, die von der Regierung verordnete Einsparungsquote bei Überstunden einzuhalten.

Bei der Gendarmerie wurden 1998 insgesamt 2.343.512 Überstunden eingespart (im Vergleich zu 1994). Da sich weder am Personalsektor noch am Dienstsystem etwas Wesentliches geändert hat – ganz im Gegenteil sind Verwaltungsaufwand, Verkehr und Kriminalität gestiegen – konnte und kann dies nur zu Lasten der einzelnen Beamten gehen. Ein ordentlicher Dienstbetrieb ist nachweislich ohne Überstunden nicht aufrecht zu erhalten.

Damit aber die Sparvorgaben erreicht werden, wird mehr und mehr auf die Abgeltungsform des Zeitausgleiches zurückgegriffen.

## Gendarmerie spart mehr als 2 Mio. Überstunden ein

Hier regt sich seitens der Altgewerkschaft schon lange kein Widerstand mehr: „Weil wir alle schließlich an einem Strang ziehen und unseren Beitrag leisten müssen, die maroden Staatsfinanzen zu sanieren“.

Eine ständig steigende Steuerbelastung bei Überstunden führt dazu, dass man für immer mehr Leistung immer weniger Geld bekommt. Auch hier sagen uns die Altgewerkschafter, das gelte für alle, wir müßten froh sein, weil es ja noch schlechter kommen könnte...

Aber es gibt es noch einen dritten, bisher völlig unberücksichtigt gebliebenen Aspekt. Unser Stundenlohn (=Grundvergütung) ist bekanntlich derart niedrig, dass man dafür heute nicht einmal mehr eine Reinigungskraft bekommt.

Aus dieser Grundvergütung errechnet sich nun die Entlohnung einer Überstunde, was bewirkt, dass man für eine Überstunde vielfach netto schon weniger

bekommt als für eine normale Arbeitsstunde.

## Überstunde schlechter entlohnt als Normaldienststunde

Man fragt sich natürlich, wie denn das möglich ist und kommt der Sache sehr schnell auf die Spur.

Während nämlich der Dienstgeber bei Diensten während der Normalarbeitszeit den Anspruch auf gewisse Zulagen anerkennt, tut er dies bei Überstunden entweder gar nicht oder nur ohne entsprechenden Zuschlag.

Seine Begründung: die Gefahrenzulage oder eine Erschwerungszulage sei keine Zulage, sondern eine Nebengebühr; und damit nicht in die Bemessungsgrundlage einzurechnen.

**Fall Robert N./OÖ:** Überstundenberechnung wurde im Bescheidwege angefochten und wird erforderlichenfalls bis zum Verwaltungsgerichtshof weiter betrieben! Selbstverständlich übernimmt die FEG die Kosten.

**Rechenbeispiel:** E2b-Beamter mit 10 Dienstjahren – E2b/5

|                                        | Normalarbeitsstunde | Überstunde                 | Unsere ÜStd-Berechnung      |
|----------------------------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Grundvergütung                         | 102,40              | 102,40                     |                             |
| Vergütung § 83 (1.115,-)               | 6,50                | –,-                        |                             |
| Gefahrenzulage (66 %)                  | 17,00               | –,-                        |                             |
| Wachdienstzulage (933,-)               | 5,40                | 5,40                       |                             |
| Brutto Stundenvergütung                | 131,30              | 107,80                     | 131,30                      |
| Überstundenzuschlag 50 %               | 53,90               | –,-                        | 65,65                       |
| <b>Bruttovergütung</b>                 | <b>131,30</b>       | <b>161,70</b>              | <b>196,95</b>               |
| Abzüge je n. Progression <sup>1)</sup> | 39,40               | 64,70                      | 78,80                       |
| <b>Netto</b>                           | <b>91,90</b>        | <b>97,00 <sup>1)</sup></b> | <b>118,15 <sup>1)</sup></b> |

<sup>1)</sup> Angenommen wurde eine Steuerprogression von 30 Prozent die sich aufgrund der Nebengebühren und Überstunden auf 40 Prozent erhöht. Die Beträge errechnen sich aus dem Bruttogehalt: 173 = Stundensatz.

<sup>2)</sup> Bei Überstunden im Außendienst kommt eine Gefahrenzulage von 24,40 Schilling und für eine Nachdienststunde 25 Schilling dazu.





## Fenster Mathis Bauelemente

Rolladen – Markisen – Jalousien  
Haustüren – Garagentore – Wintergärten

Kais.-Fr.-Josef-Straße 68, A-6845 Hohenems  
Tel.: 05576/78020, Fax 05576/79110  
Mobil 0664/3375469



A-6840 Götzis · Austria · Postfach 124 · Bundesstraße 15, Koblach  
Telefon ++43/5523/57860-0 · Telefax ++43/5523/57860-6  
e-mail: sales\_info@dynalace.at



## CREATIV FLIESEN

Edwin Moritsch

St. Martinsweg 1, 6912 Hörbanz, Tel.: 05573/84667  
Fax: 05573/84667, Autotel.: 0664/32 66 911

## PULLI-CENTER

Achstraße 44, 6844 Altach, Telefon 05576/76416

Damen-Pulli  
Frauen-Pulli auch mit Kragen  
Damen-Westen und Gilet  
Blusen, Sweater und T-Shirts  
Röcke und Hosens

Herren-Pulli  
Herren-Westen und Pullunder  
Herren-Sweater



Kurt Hanser  
**CAFE - BAR  
s'WAUS**

05552/62829, Rathausgasse 20, Bludenz

Montag-Donnerstag 11.00-24.00 Uhr  
Freitag 11.00-01.00 Uhr, Samstag 10.00-01.00 Uhr  
Sonntag Tag des Herrn

# Hilfe auf Rädern!

Mazda Daxl aus Grieskirchen übergab an Josef Wagenthaller am 14. September 1999 einen Honda Accord und leistete damit eine großzügige und wertvolle Unterstützung für die Personalvertretungswahl 1999.

Roland Daxl: „Wir glauben, dass Wohlergehen und Zufriedenheit jedes einzelnen Exekutivbeamten der beste Garant für die Sicherheit in Österreich ist. Daher unterstüt-

zen wir die Personalvertretungswahl bei der Exekutive. Und laden jeden Exekutivbeamten ein, unsere besonderen Konditionen zu nützen“.

Karl Wimleitner: „Als Landtagsabgeordneter und Obmann des Seniorenringes Oberösterreich war es mir immer ein besonderes Anliegen die Exekutive zu unterstützen. Gerade die ältere Generation weiß, dass Sicherheit kein selbstverständliches Gut ist“.



**mazda**

**H HONDA**

## Nachtdienst-Erschwerniszulage

# Die Katze ist aus dem Sack

Nach langen und schwierigen Verhandlungen ist es uns gelungen...!

So ähnlich wurde uns die Einführung der Nachtdienst-Erschwerniszulage verkauft.

Erbärmlich das Ergebnis, wenn man die tatsächliche Belastung eines Nachtdienstes berücksichtigt.



Was übrig bleibt, ist ein neidvoller Blick auf andere Fachbereiche, in denen die Leistung von Nachtdiensten so viele Zeitgutschriften bewirken, dass ein Pensionsantritt mit 53 Jahren herauskommt.

Nichtsdestotrotz, 120 Schilling pro Nachtdienst erschienen vorerst ein Ergebnis in die richtige Richtung. Vor allem weil es angeblich eine Wahlmöglichkeit zwischen Zeitausgleich und Barabgeltung geben soll.

### Für Zeitausgleich fehlen ca. 900 Planstellen

Würde jeder der ca. 33.000 Exekutivbeamten die Abgeltungsform in Zeit wählen käme es zu einem Personalfehlerstand von ca. 900 Beamten. Daher ist in den meisten Fällen nur die Abgeltungsform in bar möglich. Hat man sich einmal dazu entschlossen, folgt der ersten Auszahlung ein böses Erwachen.

### Für Barabgeltung mehr als 50 Prozent Abzug

So bewirkt etwa die Barauszahlung der Erschwerniszulage für fünf Nachtdienste einen Bruttobetrag von 600 Schilling.

Da in den meisten Fällen der Topf für steuerbegünstigte Nebengebühren ausgeschöpft ist, ist dieser Betrag voll zu versteuern. Was bleibt sind 289,80 Schilling.

Einige Altgewerkschafter geben nun die Empfehlung ab, man solle sich dennoch für die Barabgeltung entscheiden, weil damit einige Nebengebührenpunkte gemeldet werden. Was zumindest einen kleinen Teil der gravierenden Verschlechterungen bei der Berechnung der Nebengebührenpension kompensiere.

Daß die Herren auch dafür verantwortlich sind, verschweigen sie natürlich.

*Stolz*

Frisur & Kosmetik  
6883 Au im Bregenzerwald  
+43 / 5515 - 2305

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



PROJEKTTHEATER  
VORARLBERG  
**SOHLER**  
TRANSPORTE • ERDBAU  
WEGBAU • HOLZSCHLÄGERUNG  
SEILBAHNEN • MIETAUTO

A-6863 EGG-GROSSDORF 294  
TEL. 05512/3617 • FAX 3617-4



**Fischteich Gasser**  
Freizeitanlage & Grillplatz  
Langener Straße • 6900 Fluh b. Bregenz  
Tel. 05574 / 48007

ALUMINIUM u. VA Bearbeitung  
Wintergärten u. Lichtdächer  
Fassadenbau  
Montagen  
Winkel u. Konsolen  
Galehr u. Schmitt KEG  
**Fertigungstechnik**

Tel. 05522 53862, Fax. 05522 53885, GSM 0664 2825203  
Unterer Auweg 9, 6820 Frastanz



Reinhard Ritter

Baumeister

Planung, Bauleitung

A-6833 Weiler, Dr. A. Ritterweg 3

Tel. (+43) 05523 / 54658, Fax. Dw. -5

Mobil 0664 / 4450458

E-Mail &lt;r Ritter@Eunet.at&gt;

**RIEDMANN  
MARKUS GMBH**Stickereifabrikation und -export · Textilhandel aller Art  
Feldkreuzstrasse 20 · P.O.Box 190 · A-6890 Lustenau/Austria  
Telefon 05577/83164 · Telefax 05577/83164-4**SEEBERGER**  
*Made für Sie und Ihn*

A-6850 DORNBRN

MARKTSTRASSE 35 · TEL. 0 55 72/22 7 04 · FAX 311 96 19

**Fußpflege und Massagestudio**A-6830 Rankweil, Alemannenstraße 20 h  
Vorankmeldung erwünscht  
Tel.: 0 55 22 / 47 9 35, Mobil 0664/10 20 897**Brigitte Grubelnig**Rollen- & Bandmassage  
Solarium & Infrarot Sauna, Aromawickel  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 h  
17.00-21.00 h oder nach Vereinbarung**SECUROP**

SICHERHEITSDIENST

DER BEWACHUNGSDIENST DR. SIEGFRIED FRISCH GESELLSCHAFT MBH

6900 Bregenz, Schillerstraße 3  
Tel.: 05574/45300, Fax: 05574/46262

- Sicherheitsberatung • Funkstreifendienst • Tag- und Nachportiere
- Wachmänner mit Schutzhund • Detektivaufgaben • Personenschutz
- Geld- und Werttransporte • Kurierdienste • Personalbereitstellung
- ALARMAT-Alarmzentrale

# Wo bleibt das Wahlzuckerl?



Mit Hilfe einer Zweidrittelmehrheit der regierungsnahen Personalvertretungsfractionen und der Altgewerkschaft, die sich wieder einmal in beispielloser Kniefall-Politik üben, ist es dem Dienstgeber gelungen, in der ablaufenden Personalvertretungsperiode zahlreiche und sehr schmerzliche Verschlechterungen durchzusetzen.

Angesichts dieser beschämenden Ergebnisse haben wir uns wenig-

stens vor der nächsten PV-Wahl ein sogenanntes Wahlzuckerl erwartet.

Etwa die E2b-Zulage, die es – anders benannt – in allen anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes gibt, aber bei der Exekutive nicht. Oder irgend ein kleines Versprechen wenigstens. Wie wäre es mit einer Besoldungsreform wie vor der letzten PV-Wahl? Die nachher zwar einigen wenigen etwas gebracht hat, den meisten aber nicht einmal

annähernd die Kosten der Verschlechterungen (Sparpakete) ersetzte.

Wir erwarten uns ja gar keine Bevorzugung der Exekutive, es würde uns schon eine Angleichung an andere Bereiche genügen.

Oder haben wir etwa das Wahlzuckerl übersehen? Waren es vielleicht die kürzlich verlautbarten Bewertungsverbesserungen für ganz wenige hohe Dienstführende?

Oder war es etwa die Anglei-

chung der Essensmarken auf 15 Schilling?

Es hat ohnehin niemanden mehr gegeben, der nur 13 Schilling so wie wir bekam. Vielleicht die kürzlich durchgeboxte Vertragsbedienstetenreform? Beschämend wäre es allerdings, wenn es die Entschädigung für Nachdienste war (siehe Artikel „Die Katze ist aus dem Sack“, Seite 34). Wir warten weiter und sind schon sehr gespannt!

# Klinken Putzer unterwegs

## Dienststellenbesuche vor der Wahl

Wenn überraschend ein Altgewerkschafter mit einem Politiker vor der Dienststelle steht, stehen meist Wahlen vor der Tür; unerheblich, welche.

Ganz schwere Zeiten stehen heuer ins Haus. Neben der bevorstehenden Personalvertretungswahl wurde ja auch der Nationalrat gewählt.

Also wieder einmal Zeit, sich der Exekutive zu erinnern. Längst weiß

man um den hervorragenden Stellenwert der Exekutive in der Bevölkerung.

Sicherheit, Kriminalität, Verkehr undgl. sind Themen, die ganz schön unter die Haut gehen.

Da kann es nicht schaden, wenn man in den Kreisen der Exekutive gesehen wird.

Es fällt uns ganz schön schwer, dazu immer gute Miene zu machen. Ganz besonders dann, wenn es sich um Politiker der Regierungsparteien handelt.

Diese hätten es nämlich in der

Hand, etwas für uns zu tun. Doch schon beim Verlassen der Dienststelle haben sie vergessen, was sie eben erst versprochen haben...

Noch sehr viel bemerkenswerter ist das Verhalten der begleitenden Personalvertreter. Betonte Lässigkeit ist angesagt. „Servus Du, Herr Minister...!“ „Be-grüße Dich, lieber Ossi...!“

Man ist ja so wichtig. Oder es kann nicht schaden, wenn



man zumindest zeigt, daß man jemand kennt, der wichtig ist...

Nicht ärgern, liebe Kollegen, ist ja alles menschlich.

Man sollte aber nicht vergessen, dass dies alles unter dem Begriff Loyalität fällt.

Und diese Loyalität schuld daran ist, dass uns seit Jahren ungehindert tief in die Taschen gegriffen werden durfte.

**DATA TRANS**KURIER- UND EXPRESSDIENST  
LOGISTIK FÜR KLEINTRANSPORTE  
GLOBEMAIL - MASSENBRIEFVERSAND  
UNITED PARCEL SERVICE - VERTRAGSPARTNER6923 Lauterach Industriestraße 35  
Telefon 0 55 74/7 99 90 Fax 0 55 74/7 99 90-4**Andelsbuch Lauterach Lech**

Tel. 05512 / 2397, Fax 05512 / 3279 Tel. 05574 / 76186 Tel. 05583 / 41 44

**Klaus-Peter Lutz  
METZGEREI**

6971 Hard · Tel. 72507

Feinste Wurst- und  
Fleischwaren  
Eigene Schlachtung**ALCANTARA**  
MÖBELSTOFFWINTER & Co GmbH AUSTRIA  
Rhombert's Fabrik, Färbergasse 15  
A-6850 Dornbirn  
Tel. 0 55 72 / 53 9 44, Fax DW 73**P.s.P.**  
AUSTRIA**Pöllmann  
Stickerei  
Promotion****Brunhilde Pöllmann**A-6850 Dornbirn, Rohrmoos 34a  
Tel. 05572/54152 - Fax 05572/54561



**HUMML** GmbH

RÖMERWEG 8  
6923 LAUTERACH  
05574/63588

PLANUNGSBÜRO



immer aktuell

Herbert Galehr KG

A-6714 Nüziders, Vorarlberg

Tel. 05552/62274, 32344, Fax 6227412

Der Traditionsgasthof im Zentrum von Nüziders gelegen.  
**150 Sitzplätze • großer Gastgarten • Veranstaltungs-  
räumlichkeiten (Saal bis ca. 80 Personen)** für Ihr persönliches Fest  
(Familienfeiern, Hochzeiten, Taufen, Weihnachtsfeiern... wir lassen Ihnen gerne Menüvor-  
schläge zukommen) • **20 Betten • regionale und internationale  
Küche** (laufende Spezialitätenwochen, Gerichte vom heimischen Ländle) *Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Galehr und das gesamte „Krone-Team“!*

## PARKGARAGEN

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 6.30 Uhr bis 23.00 Uhr

Ausfahrt ist mit allen Karten jederzeit möglich!

1. Stunde gebührenfrei parken

Jede weitere Stunde öS 10,-

Ihr Auto ist in den großräumigen Parkhallen gut aufgehoben und vor Straßenzettel geschützt!  
Wenn Sie in der Zeit von 18.30 bis 8.00 Uhr Ihr Auto abstellen wollen, bezahlen Sie dafür pauschal öS 20,-

Ihre Parkgaragen-Betriebe

Stadtwerke Hall in Tirol, GmbH, Bruckergasse 20, 6060 Hall in Tirol

Telefon: 05223/5855-20; Telefax: 05223/57731

**KRAL**

**Wir pumpen  
und messen  
Flüssigkeiten.**

Kräutler GmbH & Co., Bildgasse 40, A-6893 Lustenau  
Telefon: +43/(0) 55 77 / 8 66 44-0, Fax +43/(0) 55 77 / 8 84 33  
E-mail: kral@kral.vol.at

Unsere Schraubenspindel-  
pumpen und Durchflußmeß-  
geräte sind weltweit erfolg-  
reich im Einsatz. Mehr als  
90% unserer Produkte expor-  
tieren wir. Modernste Technik  
und ein sehr hohes Qualitäts-  
niveau sind unser Standard.  
Das hohe Maß an Kunden-  
orientierung führt zu einzig-  
artigen Lösungen.



**Gasthaus GEMSLE**

Bludenz-Rungelin

Ein Geheimtip für Vorarlberger  
Spezialitäten und Hausmannskost

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag von 10 – 24 Uhr,  
Montag und Dienstag Ruhetag!  
Tel. 05552 / 63 049

**MONIQUE**  
salon de coiffure

6900 Bregenz biosthetique Kaiserstr. 6/1

Tel. 05574/42628

# Ohne Göd ka Musi

Während die schweren Jungs organisiert  
die Kohle scheffeln, kommen heimische  
Ermittler mit dem Groscherl zählen nicht nach.

Erst in den letzten Jahren ist  
in der Öffentlichkeit der Be-  
griff der „organisierten Kri-  
minalität“ bekannt geworden.  
Vorher wurde der Bevölke-  
rung von so manchen Politi-  
ker Österreich als Insel der  
Seeligen verkauft, wo alles in  
Ordnung sei, die Verbrecher  
einen weiten Bogen ums Land  
machen würden.

Denn es ist politisch man-  
chen nicht angenehm, der  
Exekutive mehr  
Rechte ein-  
zuräumen.

Verkannt  
wird dabei  
jedoch, daß  
neue For-  
men von  
Straftaten  
entstan-  
den sind,  
die es vor  
paar Jahren  
(noch nicht  
so deutlich)  
gab. Ich er-  
innere nur an  
Schlepperei,  
Wirtschaftskri-  
minalität, Kfz-Verschle-  
bung und Menschenhan-  
del.

Diesen und anderen Delik-  
ten ist gemeinsam, daß sie  
nicht von kleinen Tätergrup-  
pen, sondern einer ganzen Or-  
ganisation begangen werden.  
Um in deren Strukturen ein-  
zudringen, ist nach wie vor  
der beste Weg, mit Informan-

ten zu arbeiten. Diese müssen  
geführt werden, und sie ris-  
kieren ihre Gesundheit nicht  
bloß für ein Getränk oder  
schöne Worte. Sie erwarten  
gutes Geld. Was sie zumeist  
auch wert sind. Sie können  
sich relativ unauffällig in den  
Organisationen bewegen, um  
deren Strukturen für die Er-  
mittler bloßzulegen.

Daraus entsteht die Forde-  
rung, daß Informantengeld in  
vermehrten Ausmaß zur Ver-  
fügung stehen muß. Und  
auch nicht jede Geldsum-  
me, die an Informanten  
fließt, tatsächlich nachvoll-  
ziehbar sein wird.

Von einer weiteren Mög-  
lichkeit des Eindringens in  
kriminelle Strukturen, näm-  
lich durch eingeschleuste  
Kriminalbeamte, muß  
weiter Abstand genom-  
men werden. Dies

verbietet  
nämlich  
noch immer  
die Strafpro-  
zeßordnung,  
in die schon  
vor hundert  
Jahren der  
„Agent provo-  
cateur“ aufgenommen wurde.

Was damals vielleicht not-  
wendig war, erweist sich heu-  
te als Hemmschuh. Denn wir  
müssen uns an das Gesetz hal-  
ten. Jene aber, die wir verfol-  
gen, kümmern sich bestimmt  
nicht darum.



**Unter  
uns  
gesagt**

von Günther Perschy

.....  
Eine Speerspitze für den „einfachen Kieberger“

Spätestens mit dem Beitritt  
zur EU war auch in den poli-  
tischen Köpfen die Einsicht  
gereift, daß eine Vernetzung  
der österreichischen Polizei  
mit den EU-Staaten nicht nur  
notwendig, sondern auch  
vorgeschrieben ist.

Durch Gründung von Abtei-  
lungen im Ressort wurden  
diese Verbindungsstellen ge-  
schaffen, die Österreich an  
das europäische Polizeinetz  
im Informationsaustausch an-  
schlossen. Mit einem neuen  
Minister wurde auch die Not-  
wendigkeit erkannt, daß es  
Verbrechensformen wie Or-  
ganisierte Kriminalität erfor-  
dern, den Kampf mit eigenen  
Abteilungen aufzunehmen.

Statt sich aber im Ministerrat  
für diese neuen Abteilungen  
stark zu machen und mehr  
Personal dafür zu bekom-  
men, wurde der leichtere Weg  
gewählt. Der Personalstand  
in allen Bundesländern wur-  
de reduziert und die Planstel-  
len für den Aufbau der neuen  
Abteilung verwendet. Denn  
auf der einen Seite drohte  
Sparpaket I + II, andererseits  
durfte sich das Ressort auch  
international keine Blöße ge-  
ben – denn Abteilungen ohne  
Personal wären wohl zu recht  
als Phantomabteilungen be-  
zeichnet worden.

Eine Umschichtung bis zur  
nächsten Zuteilung von Plan-  
stellen wäre in den Dienst-  
stellen wohl mit einigem  
Murren auch noch möglich

gewesen. Nur: Es erfolgte  
keinerlei Rückgabe der „aus-  
geborgten“ Planstellen. Die  
Belastung in den Direktionen  
ist für die einzelnen Beamten  
enorm. Und der Ersatz der  
Pensionsabgänger durch die  
neuen KollegenInnen des 34.  
GAL wird nur eine vorüber-  
gehende Erleichterung sein,  
da die Planstellen trotzdem  
fehlen.

Vielleicht ist auch in Verges-  
senheit geraten, daß die über-  
wiegende Aufklärungsarbeit  
von jenen Beamten durchge-  
führt wird, die ihren Dienst in  
den Direktionen versehen.  
Das sind auch jene Dienst-  
stellen, die in der Bevölke-  
rung das subjektive Sicher-  
heitsgefühl stärken. Denn mit  
dem Begriff der internationa-  
len Kriminalität können die  
Durchschnittsbürger nicht  
viel anfangen.

Es wird jeder Ressortleiter gut  
beraten sein, sich darauf zu  
besinnen, wo die wichtige  
Aufklärungsarbeit durchge-  
führt wird. Und wie er diese  
Abteilungen wieder mit Per-  
sonal  
und anderen Mitteln, die der-  
zeit nur Richtung Sonderab-  
teilung fließen, ausstattet. Da-  
mit auch im Jahr 2000 der Be-  
völkerung das Gefühl guter  
Arbeit vermittelt werden  
kann, ohne daß die Beamten  
tagtäglich mit ihrer Bela-  
stungsgrenze konfrontiert  
werden.

Günther Perschy



Martin Griesser  
hält Leib  
und Seele  
bei guter Laune.

**Gasthaus Adler**  
MARTIN GRIESSER

A-6845 Hohenems, Kaiser-F.-Josef-Str. 104, Tel. 05576/72292

INCA SOL

**Silberschmuck und Piercing**

A-6850 Dornbirn, Schulgasse 11 im Stadtmarkt Dornbirn  
Telefon: 0 55 72 / 54 9 95

**Wucher + Müller**

Installations- und  
Anlagenbau oeg

6713 Ludesch, Raggalerstr. 138b  
Tel. 0 55 50 / 42 70, Fax 0 55 50 / 42 70-4

- HEIZUNG • SANITÄR
- SOLARE HEIZUNGSEINBINDUNG

**PENSION GASTHOF HIRSCHEN**

A-6845 HOHENEMS · Marktstraße 56  
Tel. 0 55 76 / 7 23 45 · Fax 0 55 76 / 7 48 64

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Hacker.

Neu renovierte Zimmer mit Dusche/WC und Fernseher.

Gutbürgerliche Küche mit Menüs von Montag-Freitag.

**Derby**  
CAFE-BISTRO

**Frixia-Elast**  
Garnerzeugung Ges.m.b.H.

A-6844 Altach, Schweizer Straße 35  
Tel. Office 0 55 76 / 7 24 01  
Fax 0 55 76 / 7 24 01-51

**probau**  
CAD-Dienstleistungen • FACILITY MANAGEMENT

A-6700 BLUDENZ, KASERNPLATZ 5

TELEFON: +43 / 55 52 / 66 9 13-21  
TELEFAX: +43 / 55 52 / 66 9 13-4  
MOBIL: +43 / 664 / 21 10 037  
E-MAIL: PROBAU@AON.AT  
INTERNET: WWW.PROBAU.AT

**WECHSELSTUBE TISIS SEYRINGER OEG**

LIECHTENSTEINSTR. 137a A-6800 Feldkirch-Tisis  
An der Grenze Tisis/Schaanwald (FL)

**GELDWECHSEL VIGNETTEN**  
TAGESAUSSWEISE f. LKW  
ECO-TAG Installation

**Straßenkarten Briefmarken Telefonwertkarten Kreditkarten ÖAMTC**

**MAKU-JEANS** **MAKU-JEANS**

**immer die aktuelle Mode**  
Hohenems  
Schloßplatz 13

**INNO TOOL AUSTRIA**

Werkzeugvorrichtungen  
Werkstückmedien  
Toolmanagement  
Werkzeugmontagegeräte  
Palettenspannsysteme  
Werkstückspannsysteme

A-6844 Altach, Tel. 0043/55 76/790 40, Fax 790 41

# Kein Anschluß unter diesem



Was macht ein Kriminalbeamter, wenn das Mobiltelefon läutet? Er stellt sich taub – oder begeht eine Verwaltungsübertretung.

Ein Kriminalbeamter ist auf Einsatzfahrt. Während er sich auf den Verkehr konzentriert, läutet in sein Handy. Er findet keinen Platz um sich aus dem fließenden Verkehr auszufädeln und einen Parkplatz anzusteuern. Das Läuten des Handy setzt seinen Nerven zu. Es könnte ja ein wichtiger Anruf sein, ein Informant, der über ein Verbrechen Auskunft geben kann. Ein Kollege, der um drin-

gende Hilfe ersucht; eine Mitteilung über eine schon lange bestehende Fahndung nach einer gesuchten Person oder tausend andere Gründe.

Der Kollege will das Naheliegendste machen – mit einer Hand das Lenkrad festhalten und mit der anderen telefonieren. Das ist aber verboten. Auch wieder wahr. Aber das Läuten hört und hört nicht auf...

Auch wenn manche Vorgesetzte, wie

man so hört, es für einen absoluten Luxus betrachten – es ist eine (gesetzliche) Forderung, daß der Dienstgeber eine Freisprecheinrichtung in die Krb-DienstKfz einbauen. Und denen, die sich da querlegen, ist so eine Zwangslage zu wünschen. Und wie unangenehm die werden kann, weiß jener Kollege zu berichten, auf den nach einem Unfall deswegen eine Regreßforderung wartet...

## Personalvertreter

Die Geschichte vom allmächtigen Giftzwerg. Ein gar nicht so unmodernes Märchen.

Es war einmal eine Dienststelle, in der ein Personalvertreter tätig war. Dieser tat wirklich alles. Nämlich alles, um seinen Kollegen zu zeigen, wer im Hause das Sagen hat.

Ohne ihn ging rein gar nichts. Er mußte alles, denn alle sollten ihm alles berichten. Wenn man seiner Meinung war, war alles in Butter.

Er hielt seine schützende Hand dann auch über jene Kollegen, die weniger mit kriminalistischen Fähigkeiten gesegnet waren. Wichtig für ihn alleine war nur

der Umstand, daß ihm die Kollegen freundlich gesinnt und treu waren. Wehe aber, einer hatte eine andere Meinung. Oder, was noch viel schlimmer war, äußerte diese gar lautstark vor anderen Kollegen.

Eine gegenteilige Meinung zu haben, wurde schon fast als Umsturzversuch gewertet. In solchen Fällen wurde – manchmal mit kräftiger Mithilfe von „loyalen“ Vorgesetzten – die Möglichkeit einer Beförderung des Aufsässigen zu verhindern versucht. Und oft genug erreicht.

Wenn er nicht gestorben ist, so lebt der „Allmächtige“ auch heute noch. P.S. Und viele seiner Artgenossen auch. Die sind überall verbreitet. Und werden jetzt wieder alles vor der Wahl versprechen, nur um ihre Position zu sichern. Sie hoffen wohl darauf, daß die Kollegen die Versprechen vor der letzten Wahl vergessen haben. Doch Kriminalbeamte haben ein sehr gutes Gedächtnis! Mit Deiner Stimme kamst Du außerdem jeden daran erinnern, daß er Dich zu vertreten hat. Und nicht gewählt worden ist, um seine Interessen zu vertreten...

## Trockentraining

Das verdeckte Tragen von Waffen ist im Kriminaldienst notwendig. Dazu steht als Holster eine Plastikgürtelschlaufe – die eine gewisse Gürtelbreite des Trägers erfordert – oder aber ein Schulterholster zur Verfügung.

Bei den mehrmals im Jahr durchgeführten Schießübungen dürfen aber nur die Gürtelschlaufen verwendet werden,

denn der Schulterholster stelle „beim Ziehen ein Sicherheitsrisiko“ dar.

Diese unsinnige Bestimmung wird seit Jahren aufrecht erhalten, als Alternative wird ein Ziehen der Waffe im ungelenken Zustand empfohlen („Um sich an die Bewegung zu gewöhnen“).

Das muß man sich bildlich vorstellen, wie die Kriminalbeamten in ihren Büros

diese Bewegung üben – nicht nur die Parteien werden sich mehr als wundern.

Und von Übungen zu Hause vor dem Spiegel kann man im Interesse eines harmonischen Familienlebens nur abraten.

Was auf der Strecke bleibt, ist die entscheidende Sekunde. Um die der Ungelübte im Ernstfall langsamer zieht...



## Das Haus in Dornbirn mit Tradition und Stil

122 Betten, Sauna, Dampfbad, Solarium, Seminar- und Veranstaltungsräume, Herrenzimmer, Weinstube, Speiserestaurant, Kronen-Garten, Kronen-Bar, großer trennbarer Saal



Fam. Thomas und Rudi Rhomberg, A-6850 Dornbirn, Hatlerstraße 2, Tel. 05572/22720, Fax 05572/22720-73



### TSCHOFEN

ROBERT TSCHOFEN

RAUM AUSSTATTER  
KLARENBRUNNERSTRASSE 111  
A - 6700 BLUDENZ  
TEL. 05552/66248  
FAX 05552/67681

## Ihr Spezialist für VERPACKUNGEN und ETIKETTEN

OFFSETDRUCKEREI SCHWARZACH  
GESELLSCHAFT MBH A-6858 Schwarzach, Hofsteigstrasse 104,  
Tel. 05572/3808 Fax 05572/58829

### Wir pumpen und messen Flüssigkeiten.

Kräutler GmbH & Co., Bildgasse 40, A-6893 Lustenau  
Telefon: +43/(0)55 77/8 66 44-0, Fax +43/(0)55 77/8 84 33  
E-mail: kral@kral.vol.at

Unsere Schraubenspindel-  
pumpen und Durchflußmeßgeräte  
sind weltweit erfolgreich im  
Einsatz. Mehr als 90% unserer  
Produkte exportieren wir.  
Modernste Technik und ein  
sehr hohes Qualitätsniveau  
sind unser Standard. Das  
hohe Maß an Kundenorientie-  
rung führt zu einzigartigen  
Lösungen.



### EIBL und GUTSCHI OEG

Busreisen - 8 bis 52 Sitzter Komfortbusse  
THERMALBUS nach Ungarn!

Bad Sarvar, Bad Bük, Bad Hevz - ab 11. September 2x wöchentlich ab Salzburg!  
Preis: hin/retour ab 6S 1.550,- p.P. / Einfach ab 6S 900,- p.P.

### DANUBIUS HUNGARIA REISESERVICE

Ihr Spezialist für Ungarnreisen!  
BADEKUR IN UNGARN

(September-Dezember) 2 Wochen m. Halbpension incl. 10 Heilbehandlungen  
Preis: Sept: ab 6S 11.914,- p.P. Okt: ab 6S 9.646,- p.P., Dez: ab 6S 8.268,- p.P.

### Ameldung bei

### DANUBIUS HUNGARIA REISESERVICE

Linzer Gasse 29  
A-5020 Salzburg

Tel: 0662/872288  
Fax: 0662/458426

Bergstraße 20  
A-5020 Salzburg

## Einkaufen rund um die Uhr Schonende Autowäsche Tanken zu jeder Tageszeit



### CENTER-HOHENEMS

Michael Rzehak GmbH  
Lustenauerstraße 112 a 6845 Hohenems  
T 05576 / 74 262



**norm beton**

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG  
Werk Koblach-Straßenhäuser

Am Bach 20  
6840 Götzis  
Telefon: 0 55 23 / 55 6 40

# CD-Rom Abverkauf!



inklusive Acrobat® Reader 3.0 (Einfache Installation)

für **Windows 3.1 oder 3.11, Windows 95** und **Apple Macintosh**

**Einzigartige Sammlung aller Gesetze**, für die die Exekutive, aufgrund der Bundes- und Landesverwaltung, einen Vollzugsauftrag hat.

**öS 99,-** + Versandspesen

Ich bestelle \_\_\_\_ Stk. CD-Rom „Befugniskatalog“  
zum Preis von **à öS 99,-** + Versandspesen.

Lieferung nur per Nachnahme möglich! - Bitte in BLOCKBUCHSTABEN ausfüllen!

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Bitte  
ausreichend  
frankieren  
oder  
faxen!

**Exekutiv Verlags GmbH**  
Kärntner Straße 518  
A-8054 Graz/Straßgang

Telefax: (0316) 28 71 51-9  
e-mail: [exekutiv@magnet.at](mailto:exekutiv@magnet.at)

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift



- Blindbodenkonstruktionen • Sportbodenkonstruktionen
- Verlegen von Parkettböden • Oberflächenbehandlung von Holzböden wie schleifen, ölen, wachsen, versiegeln
- Reinigung und Pflege

Josef Fröwis

Ihr Bodenspezialist...  
A-6870 Bezaus, Obere 154  
Tel. + Fax: 0 55 14 / 34 09, Mobiltelefon 0664/405 33 99



**Kunststoffe  
Verarbeitung**  
Francesco De Felice

A-6890 Lustenau  
Neufeldstr. 11  
Tel. 0043-5577-62569  
Fax 0043-5577-62564



Bahnhofstr. 26 · 6850 Dornbirn  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 11-14 u. 17-24 Uhr

**Weinlaube**  
Neuer Rhein

- Schöner Gastgarten • gutbürgerliche Küche
- Hausmannskost • Kein Ruhetag!

Tel. 05574 / 73 1 77  
6971 Hard, Rheinstraße 101

REIFEN - SERVICE - STATION



**SHOP +  
BÜRSTEN-  
WASCHANLAGE**

A-6850 Dornbirn  
Lustenauer Straße 86  
Tel.: 05572/21157  
Fax: DW 4

Eduard Schuster

**Bodemann Stuckerel GmbH**  
Schönwiesstr. 11  
6845 Hohenems

Tel. 05576/73353  
Fax. 05576/733535

**Dorfbäckerei**  
Günther Koch

|                  |                    |                |
|------------------|--------------------|----------------|
| <b>Bäckerei</b>  | <b>Mäder</b>       | <b>Filiale</b> |
| Rheinstraße 5    | Neue Landstraße 22 |                |
| 6841 Mäder       | 6841 Mäder         |                |
| Tel. 05523/62158 | Tel. 05523/64988   |                |

**Wohnen mit Stil –  
in Dornbirn Innenstadt**

**Hotel Garni  
JANNER**

Karin + Sabine Spiegel  
A-6850 Dornbirn, Zentrum  
Riedgasse 8a  
Tel. 0043 / 5572 / 23 2 72  
Fax 0043 / 5572 / 24 2 97



**PETER  
SCHWEIGER**  
H.-Berchtoldstr. 16  
A-6840 Götzis Vlb  
**Austria**

Fax. 0043 5523 552004  
Mobil 0043 664 1001733



**MARLIN SÄGE**

SÄGEWERK □ HOLZHANDEL □ HOBELWARE □ HOLZEXPORT

ELMAR MARLIN

A-6791 Gortipohl 46a  
Montafon/Vlb.  
Tel. u. Fax 0557/68 15

# DIE POLIZEI IM EINSATZ



**EINE POLIZEI-CHRONIK  
DER ANDEREN ART**

Michael Hendrich, bekannt durch unzählige Cartoons, präsentiert sein erstes Buch!

zum Sonderpreis von  
(für Blaulicht-Leser und Inserenten)

**ÖS 289,-**  
+ Versandkosten

Das Buch „Die Polizei im Einsatz“ ist über den Exekutiv Verlag, Kärntner Straße 518, 8054 Graz erhältlich.  
Bestellungen werden nur per Telefax oder mit untenstehender Bestellkarte entgegengenommen!

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Stk. „Die Polizei im Einsatz“ zum

Preis von à ÖS 289,- + Versandkosten.

- ☐ Ich zahle mit Erlagschein  
☐ per Nachnahme (Aufpreis ÖS 20,-)

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte  
ausreichend  
frankieren  
oder  
faxen!

**Exekutiv Verlags GmbH**  
KW: »Die Polizei im Einsatz«

Kärntner Straße 518  
A-8054 Graz

Fax (0316) 28 71 51-9



# Leser Briefe



## Stichwort Maßnahmenvollzug

Maßnahme bedeutet, daß statt einer zeitlich begrenzten Strafe vom Gericht die Einweisung in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher angeordnet wird. In der Regel beträgt die Aufenthaltsdauer 5 bis 10 Jahre. In der Maßnahme befindliche Gefangene werden laut Gesetz Untergebrachte genannt. Weil die Erfinder dieses speziellen Vollzuges die Häftlinge nicht als Kriminelle sehen, sondern als Kranke, die für ihre Taten nicht verantwortlich gemacht werden können. Hat der kostenaufwendige Therapievollzug überhaupt einen Sinn?

Vor allem, geht die Durchführung nicht am Sinn vorbei? Diese „Untergebrachten“ sind zweifellos oft für die Bevölkerung am gefährlichsten. Einige Untergebrachte dürfen auch im Zuge des Freiganges tagsüber unbewacht bei Firmen arbeiten. Mit der Auflage sich wohl zu verhalten und am schnellsten und kürzesten Wege wieder in die Anstalt einzurücken. Und auch im Zuge der sogenannten therapeutischen Unterbrechung kann es vorkommen, daß inhaftierte Kinderschänder (!) mit Tafelklasslern in einem U-Bahnabteil zur Arbeit fahren. Denn in dieser Zeit darf sich der Gefangene unkontrolliert (unbewacht) in der Öffentlichkeit bewegen...

Unglaublich? Nachweislich kam es vor, daß Beamten in ihrer Freizeit Kinderschändern und Gewalttätern flirtend mit jungen Mädchen auf der Wiener Donauinsel begegneten... Wer nun glaubt, daß aufgrund solchen Mißbrauches die Bewegung in Freiheit untersagt wurde, irrt. Es gab keine nennenswerte Konsequenz. Und dieses antiautoritäre Verhalten der Verantwortlichen zieht sich quer durch den Maßnahmenvollzug und ist ein deut-

liches Zeichen der Mißachtung der Bevölkerung. Die Hauptschuld an der Misere ist meiner Ansicht nach in erster Linie in der verantwortungslosen Gesetzgebung zu suchen (Politik); in zweiter Linie bei Psychologen, Psychotherapeuten, und all jenen Wunderwuzzis, die durch gutes Zureden kaputte Gehirne reparieren wollen. Die meiner Meinung nach einzige ernstzunehmende Behandlung ist die Verabreichung von Psychopharmaka durch den Arzt (Psychiater) und bei Insassen mit Sexualdelikten gegen Kinder die lebenslange Abschließung (gekürzt).

Peter Dana

## Kleindienst geht

Mit Bedauern mußte ich zur Kenntnis nehmen, dass Josef Kleindienst die Personalvertretung verlässt... Er hat sich in vielen Zeitungsartikeln, im Radio und im Fernsehen immer für die Exekutive eingesetzt wie kein Zweiter. Wenn ich auch seinen Abgang bedauere, so wünsche ich ihm auf seinem weiteren Lebensweg nur das Beste.

Friedrich Ungerböck

## Wie rot muß die Ampel sein?

Österreichweit war es den Medien zu lesen, im Radio zu hören und im Fernsehen zu sehen: die böse Wiener Polizei hat eine arme unschuldige Mutter drangsaliert. Die wehrlose Frau hätte ja nichts anderes gemacht, als bei Rot mit dem Fahrrad über eine Ampel zu fahren. Die Folge: brutale Festnahme, ihre kleinen Kinder mußte sie alleine zurücklassen. Das alles nur wegen Rotlicht.

Sogar der rote Wiener Bürgermeister meldete sich sommerlich zu Wort und polterte: so geht's nicht.

Mit der Frau und den Kindern stellte er sich der Presse und nahm sich schützend um die Armselige an. In wenigen Wochen wird er durch die Wiener Wachzimmer eilen, um den Kolleginnen und Kollegen seine Unterstützung und die der Roten zu versichern.

Unterstützung vor allem immer dann, wenn die Polizei gar keine braucht, aber das wird er nicht dazusagen.

Aber wehe, wenn die Polizei bei Rot einschreitet, als ginge es hier gegen die Roten überhaupt. Sind doch so manche Rotpolitiker schon mit Rotlichtmillieu in Verbindung gebracht worden, so haben wir eine derartige bürgermeisterliche Entrüstung wegen einer roten Ampel noch nicht erlebt. Was wirklich geschah, das wissen aber die wenigsten der Entrüster (Siehe auch Artikel „Rad bei Rot“, Seite 16; Anm. d. Red.).

Nur die AUF hat in den Medien erklärt, dass die Polizei hier richtig gehandelt hat, auch im Interesse der Kinder. Ich danke der AUF jetzt und bei den Personalvertretungswahlen heuer im November (gekürzt).

Bitte veröffentlichen Sie meinen Namen nicht, ich mache in Wien Dienst.

## Blaulicht ist Spitze

Wenn ich die letzte Blaulichtausgabe mit Zeitungen von FSG oder FCG vergleiche, komme ich zu folgendem Urteil: Blaulicht ist weit informativer, attraktiver und interessanter zu lesen. Nur weiter so.

Franz Bauer

Konstruktiver Holzbau  
Althausanierung  
und Innenausbau

**BROTZGE  
HOLZBAU**

6845 Hohenems, K.-Elisabeth-Straße 15  
Telefon 0 55 76 / 7 22 27 oder 7 37 20

Technik, Handel, Service

**KFZ- Scalet Manfred**

A-6866 Andelsbuch 338  
Telefon 0 55 12 / 61 10  
Telefax 0 55 12 / 61 10-1

**Herba  
Chemosan**

Ihre Gesundheit ist unser Weg

J.-G.-Ulmer-Str. 17a, 6850 Dornbirn, Tel. 05572/22848

**H  
M**

Stickerei und  
Textilveredelung

Petalozziweg 7  
A-6890 Lustenau  
T (05577) 85 317

Egon Hollenstein  
Ernst Maderthaler

**EMIL Ges.m.b.H.  
ROHNER**  
6922 Wulfurt

Schreibern 7  
Tel. 05574/75731, 0664/3588053  
Fax 05574/75731-4

Nah- und Ferntransporte, Erdbewegungen  
Wir führen auch Aushübe, Schüttungen,  
Planierarbeiten und Kanalisation für Ein-  
- bzw. Mehrfamilienhäuser mit modernsten  
Geräten aus.



GARTENBAUBETRIEB  
**Hürlimann**  
BLUMENBINDEREI

Hürlimann Hugo, 6700 Bludenz, St. Annastraße 8, Tel. 0 55 52 / 62 210

**OMNICOT**

Handel mit Textilien

Kaiser-Franz-Josef-Straße 15a  
A-6890 Lustenau / Austria  
Telefon: 0043-5577-86504  
Telefax: 0043-5577-87380  
Telex: 59114  
E-Mail: omnicoat@vib.at

**Albani Schönenberger Ges.m.b.H.**

**Albani**  
Schönenberger  
Gardiner

Bundesstrasse 101, Postfach 12, A-6923 Lauterach  
Telefon 0 55 74 / 7 05 0-0, Telefax 0 55 74 / 7 04 56

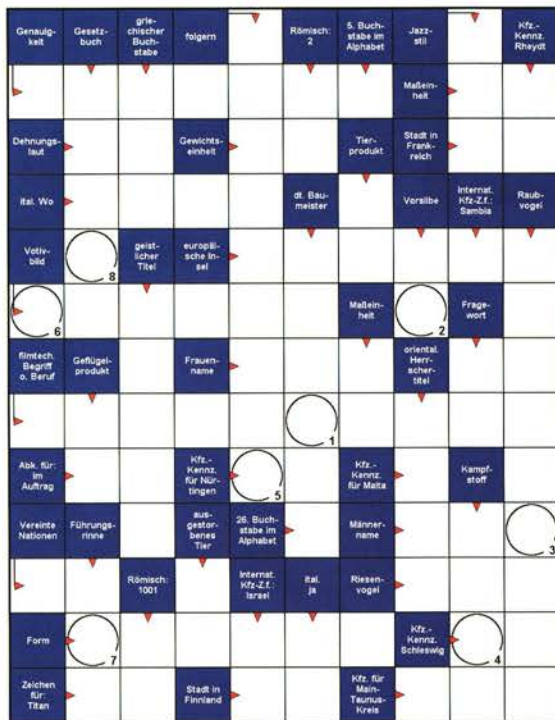
**ARMIN FÄSSLER**  
TEXTILMANUFAKTUR

Jodok-Stütz-Weg 15, A-6850 Dornbirn / Austria  
Telefon 0 55 72 / 25 7 53, Telefax 0 55 72 / 25 7 53 - 5

**Weiss**

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG  
ALUMINIUM-OBERFLÄCHENBEHANDLUNG  
A-6971 Hard, Seestrasse 25a, Tel. 05574/72317





Zu bestellen bei: Exekutiv Verlags GmbH,  
Kärntner Straße 518, A-8054 Graz, Fax (0316) 28-71-51-9

Das Lösungswort erhalten Sie, wenn Sie die richtigen  
Buchstaben aus dem Preisrätsel hier eintragen.

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|

Absender: Vor-/Zuname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Bitte Fachbereich ankreuzen

|                                        |                                   |
|----------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Gendarmerie      | <input type="radio"/> Zollwache   |
| <input type="radio"/> Sicherheitswache | <input type="radio"/> Justizwache |
| <input type="radio"/> Kripo            |                                   |

# Super Preisrätsel

**Gewinnen  
Sie eine  
von fünf  
AUF-Uhren**



## Teilnahmebedingungen:

Unter den richtigen Einsendungen wird aus jedem Fachbereich ein Gewinner ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind nur BeamtInnen der angeführten Fachbereiche. Der Gewinnkupon ist nur mit dem richtigen Lösungswort, vollständigem Absender, angekreuztem Fachbereich und ausreichend frankiertem Kuvert gültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Einsendeschluß: 5. November 1999  
Datum des Poststempels

Wir gratulieren den Gewinnern  
des Preisrätsels Juni 1999

Marianne Gruber  
Peter Mosböck  
Henrik Fuchsichler  
Heimo Rink  
Christian Haidl

Bitte ausschneiden und einsenden!

Bitte  
ausreichend  
frankieren!



Exekutivvereinigung

Bartensteingasse 14/9  
1010 Wien

**UNGLAUBLICH – ABER WAHR:**  
Betriebskosten von ca. öS 800,- PRO MONAT



Moderne Technologien sowie das richtige Know-How sparen Energie und machen Ihr persönliches Ganzjahres-Schwimmbad zu einem kostengünstigen Paradies!

Die Baufirma Koller aus Koppl bei Salzburg plant und baut Ihr Traumpool, mit dem Sie und Ihre Familie zu jeder Jahreszeit viel Freude, Vergnügen, Entspannung und Wohlbefinden haben werden.

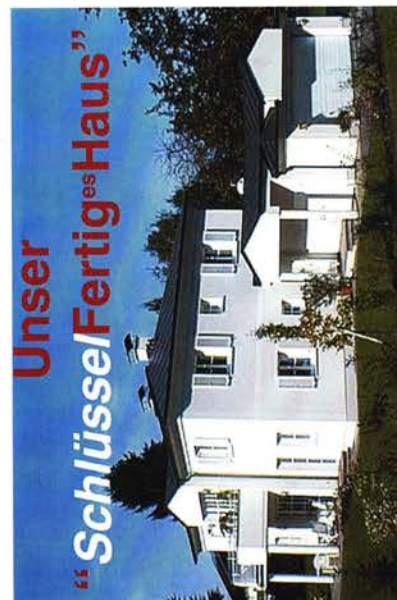
Die günstigste Zeit für Ihren Schwimmbad-Neu- oder Umbau sind Herbst oder Winter. Die Vegetation in Ihrem Garten ruht.

Rufen Sie uns einfach an: 06221-8542 oder besuchen Sie uns im Internet: [www.koller-bau.at](http://www.koller-bau.at)!



Beraten - Planen - Bauen  
ihre Baufirma

**Badezeit das ganze Jahr -  
im Sommer wie im Winter**



Unser  
"Schlüssel/Fertiges Haus"

**DAS ZIEGELMASSIVHAUS**

• Dauerhaft und VON STEIGENDEM WERT

• Garantierter Fixpreis für ein Jahr

• Änderungen sind auch während des Baues möglich



Beraten - Planen - Bauen  
ihre Baufirma



## GRATT

ESTRICHE GMBH

Kläfsweg 324  
A-6712 Thüringen  
Fax: 0 55 50 / 40 37, Mobil: 0664 / 16 11 608

GOTTFRID GRATT



**ROLLS-ROYCE**  
museum  
Franz Voser GmbH

Gülle ell a - A-6850 Dornbirn  
Tel +43 5572 52652 Fax +43 5572 526526  
www.rolls-royce-museum.at

**Ein vielfältiges Angebot:**  
Ein Erlebnis für die ganze Familie, Räumlichkeiten für Produktpräsentationen und Firmenfeiern, Seminarraum, Firmenausflüge, Museumsclub, Restauration und Service, ...

Dorner GmbH

**Elektro Plan Dorner**

Beratung – Planung von Elektroinstallationen

Austrasse 5 6832 Muntlix  
Tel. 05522/46003 Fax. 05522/46004  
Handy GSM 0664/3367162  
e-mail: dornerwo@dorner.vol.at  
http://www.vol.at/dorner  
Geschäftsführer und techn. Leiter  
Dorner Wolfgang

**M.I.C.H.I.S**  
Cafe Restaurant

Alte Landstr. 1 • A-6923 Lauterach • Telefon 05574/8 36 13

GARAGENTORE + FENSTER

**Werner Hagen**

Tischlerei GesmbH  
Kelleracker 11a, 6890 Lustenau  
Tel.: 05577/89566, Fax 05577/86376  
Mobil: 0664/1009171

**DIE WACHE**<sup>®</sup>  
SICHERHEITS UND SICHERHEITSTECHNIK GMBH

- Bewachungs- und Schliessaufträge
- Einrichtung und Führung von Werkschutzorganisationen für Industrie und Gewerbe
- Sicherheitsberatung
- Durchführung von Wert- und Geldtransporten
- Personenschutz aufträge
- Schulung und Wachpersonal
- Übernahme von Portieraufträgen
- Begleitung von Sondertransporten und Transporten mit gefährlichen Gütern
- Installation von Überwachungs-, Einbruch- und Brandmeldeanlagen sowie Zutrittsystemen
- Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Messe-Bewachungen

Die Wache  
Sicherheits und Sicherheitstechnik GmbH  
Schiessstätte 10 A-6800 Feldkirch - Tel. +43 (0)55 22 77 732 - Fax +43 (0)55 22 77 732 15  
www.securityhouse.com - wache@securityhouse.com

MEMBER OF SECURITYHOUSE

**Marte**  
HIFI-SERVICE

Reparaturen und Service  
High-End - HiFi  
Discotheken - Beschallung  
Antennenbau - Elektronik

EUGEN MARTE  
Radio- und Video-  
Elektronik-Meister

Montfortstraße 17a  
A-6832 Sulz  
Telefon 0 55 22 / 43 2 82  
Fax 0 55 22 / 43 2 82-4  
Mobil 0664 / 340 68 34

**Autoteile-Center**

Ernst Lorch KG

**Bosch-Vertragsgroßhändler**

Schwefel 38

**6850 Dornbirn**

Telefon: 0 55 72 / 544 69, Fax: 0 55 72 / 544 71